

SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
Nr. 150 | Mai 2018
PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



**PROJEKT „SPORT GEGEN GEWALT“
FEIERT 25-JÄHRIGES JUBILÄUM**



Wir machen uns stark für die Jugend

Die Schleswig-Holstein Netz AG unterstützt die Sportjugend Schleswig-Holstein im Rahmen des Projektes „Kein Kind ohne Sport!“, bei dem gerade Kindern aus sozial benachteiligten Familien Sport im Verein ermöglicht werden soll. Dafür stellen wir zahlreiche Starterpakete zur Verfügung.

An der Schleswig-Holstein Netz AG sind über 330 Kommunen und HanseWerk beteiligt.





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vom 14. bis 18. Mai gehen 4.600 Athletinnen und Athleten mit geistiger Behinderung bei den Special Olympics Kiel 2018 in zahlreichen sportlichen Wettbewerben in 19 Sportarten an den Start und bringen – begleitet von vielen Angehörigen sowie Betreuerinnen und Betreuern – Emotionen, Spannung und Lebensfreude in die Landeshauptstadt Kiel und die Region.

Der Landessportverband hat sich sehr gefreut, als Kiel im Februar 2017 den Zuschlag als Ausrichterstadt für die Nationalen Spiele der Special Olympics 2018 erhielt. Denn seit Jahren treten wir durch vielfältige Aktivitäten für eine Stärkung der Inklusion im und durch Sport ein. Wir sehen deshalb in der Ausrichtung der Special Olympics 2018 in Kiel eine große Chance für eine nachhaltige Entwicklung des inklusiven Sports in ganz Schleswig-Holstein – auch über die Spiele im Mai 2018 hinaus. Wir erhoffen uns von dieser richtungsweisenden Veranstaltung weitere wertvolle Impulse für den Ausbau von Inklusionsangeboten im organisierten Sport in unserem Land.

Gemeinsam mit seinen Vereinen und Verbänden unterstützt der Landessportverband die Special Olympics in Kiel auf vielfältige Art und Weise. Dazu gehören zum Beispiel die Unterstützung mit Kampf- und Schiedsrichtern, Helfern und Sportgeräten ebenso wie die Mitgestaltung von zentralen Veranstaltungen. Wir sehen es als wichtige Aufgabe an, die vielen im organisierten Sport Schleswig-Holsteins engagierten Akteure zu informieren und auch zu motivieren, sich dem Zukunftsthema Inklusion im Sport noch weiter zu öffnen. Dazu wird die besondere und immer wieder mitreißende Stimmung an den Wettkampfstätten und in der ganzen Stadt einen großen Teil beitragen.

Mit der öffentlichkeitswirksamen am 17. Mai stattfindenden Verleihung des „Vereins-Zukunftspreises“ des Landessportverbandes und des Freizeit- und Familienparks HANSA-PARK an zehn Sportvereine, die sich in herausragender Weise im Bereich Inklusion engagieren, macht der LSV im Rahmen der Special Olympics darüber hinaus sichtbar, wie Inklusion in der Praxis gelingen kann und in den schleswig-holsteinischen Sportvereinen erfolgreich umgesetzt wird.

Der Inklusionsprozess braucht Zeit und starke „Kümmerer“. Wir sehen es deshalb als entscheidend an, die Zusammenarbeit mit Special Olympics sowie mit allen weiteren Partnern der vom LSV initiierten landesweiten Steuerungsgruppe „Inklusion im und durch Sport“ fortzusetzen und weiterzuentwickeln. Um zu überprüfen, ob die Spiele in Kiel auch nachhaltig Wirkung auf die Inklusionsaktivitäten unserer Vereine und Verbände und auf die gesellschaftliche Wahrnehmung des Themas Inklusion erzeugt haben, planen wir schon jetzt eine gemeinsame Veranstaltung „Special Olympics Kiel – ein Jahr danach“ für den Mai 2019.

Wir wünschen allen Sportlerinnen und Sportlern der Special Olympics in Kiel – ebenso wie allen hoffentlich zahlreich erscheinenden Zuschauern und Gästen aus nah und fern – ein unvergessliches Sportgroßereignis mit spannenden Begegnungen, neuen Erfahrungen und vielen erinnerungswürdigen Momenten.

Wie und wo Sie bei den Special Olympics live und aktiv dabei sein können, erfahren Sie auf Seite 10 dieser Sportforum-Ausgabe!

Hans-Jakob Tiessen
Präsident des Landessportverbandes

<i>LSV ehrt langjährig erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des Deutschen Sportabzeichens</i>	4,5
<i>Geldsegen dank Sportabzeichen-Wettbewerben</i>	7
<i>Aktuelle Seminare des Bildungswerks Mai/Juni 2018</i>	9
<i>Dabei sein und Mitmachen bei den Special Olympics Kiel 2018!</i>	10
<i>Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“</i>	12
<i>LSV-Bestandserhebung 2018</i>	13
<i>Zehn Jahre „AKTIV 70PLUS“ – ein Erfolgsmodell</i>	14
<i>Erstes eigenes Motiv zur LSV-Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt.“</i>	15
<i>Großes Vernetzungstreffen der LSV-Integrationslotsen</i>	16,17
<i>Sportjugend SH</i>	19-22
<i>Die SHVV Beach-Tour hat begonnen</i>	24,25
<i>Elmshorner Schachclub steigert Mitgliederzahl durch Integrationsgruppe</i>	26
<i>25 Jahre „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“</i>	28,29
<i>SHFV: Kieler Company-Cup 2018 – Kick' Dein Unternehmen zum Sieg</i>	30
<i>DOSB-Bewertung des Sports im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung</i>	31,32
<i>Rückblick auf den Verbandstag des Sportverbandes Kiel</i>	32
<i>Neues aus der Steuer-Hotline: Vereine als Gesellschafter von Kapitalgesellschaften</i>	34,35
<i>ARAG-informiert: Der Verein als Bauherr – was ist zu beachten?</i>	36
<i>Impressum</i>	36
<i>Steuer-Hotline</i>	37
<i>Der direkte Draht zum Landessportverband</i>	38
<i>Titel: „Sport gegen Gewalt“ - Basketball-AG in Elmschenhagen, von links: Obinnaya Ndukwe (12), Kevin Fraaß (16), Mika Berger (12), Basketball-Trainer Jan Winkler, Kassem Alousi (12), Roder Imrak (15), Foto Tamo Schwarz.</i>	



Gyde Opitz (SGVSH), Wolfgang Beer (LSV-Vizepräsident) und Jens Hartwig (Beauftragter für das Deutsche Sportabzeichen im LSV, ganz rechts im Bild) ehrten mit Rolf Mälecke aus Eutin (Zahl 60), Henning Schulke aus Fockbek, Anke Frahm aus Delve, Uwe Koch aus Kiel, Dieter Schott aus Bad Malente und Klaus Büngeler aus Kiel (alle Zahl 55) auch die Absolventinnen und Absolventen, die besonders oft das Sportabzeichen abgelegt haben.

Landessportverband ehrte langjährig erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des Deutschen Sportabzeichens

24.898 Orden des Sports in Schleswig-Holstein verliehen

Rund 80 Frauen und Männer aus Schleswig-Holstein, die das Deutsche Sportabzeichen bereits mindestens 35 mal erlangt haben, standen am 23. März im Kieler „Haus des Sports“ im Mittelpunkt. Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) hatte sie zu einer großen Ehrungsveranstaltung nach Kiel eingeladen.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen beglückwünschte die zu Ehrenden in seinen einleitenden Worten zu Beginn der Veranstaltung zu ihren außergewöhnlichen Leistungen. Das Deutsche Sportabzeichen – dieser älteste deutsche „Sport-Orden“ – sei für die Ausgezeichneten lebensbegleitend. Tiessen dankte besonders den Sparkassen in Schleswig-Holstein, die als langjähriger Partner des organisierten Sports auch das Sportabzeichen auf vielfältige Art und Weise unterstützen.

„Das Deutsche Sportabzeichen ist das einzige staatliche Ehrenzeichen weltweit, das für sportliche Leistungsfähigkeit und überdurchschnittliche Fitness verliehen wird. Es genießt nach wie vor eine große Akzeptanz in der Bevölkerung“, betonte LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer den nach wie vor hohen Stellenwert des Deutschen Sportabzeichens. Es ist auch nach über 100 Jahren noch aktuell. Auch in Schleswig-Holstein ist die Begeisterung für die sportliche Herausforderung nach wie vor bemerkenswert: 24.898 Sportabzeichen wurden im nördlichsten Bundesland im vergangenen Jahr abgenommen (Stand 19. März 2018), 9.391 Erwachsene und 15.507 Kinder und Jugendliche erbrachten die dafür erforderlichen Leistungsnachweise innerhalb eines

Kalenderjahres. Kernsportarten waren dabei unverändert Leichtathletik, Schwimmen und Turnen.

Die Sparkassen in Schleswig-Holstein, langjährige zuverlässige Partner des LSV, haben bereits in den letzten Jahren ihr Engagement für das Deutsche Sportabzeichen verstärkt und fördern hier insbesondere die Sportabzeichen-Wettbewerbe. Diese richten sich an unterschiedliche Zielgruppen. So gab es auch im letzten Jahr wieder einen Wettbewerb für Familien und Paare, die gemeinsam erfolgreich das Sportabzeichen erwerben, einen Wettbewerb der Vereine des Landes und den beliebten und erfolgreichen Team-Wettbewerb. Vor kurzem konnten sich 36 erfolgreiche Teams über jeweils 500 Euro für die Mannschaftskasse freuen. Erstmals wurde auch für Schulklassen ein Wettbewerb ausgeschrieben. Die Resonanz war äußerst positiv: 167 Klassen aus dem ganzen Land haben sich beteiligt. 16 von ihnen konnten sich über 500 Euro für die Klassenkasse freuen.

„Die schleswig-holsteinischen Sparkassen unterstützen die Sportvereine und das Deutsche Sportabzeichen aus Überzeugung, weil wir es für wichtig halten, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum regelmäßigen Sporttreiben zu animieren – ob alleine oder im Team. Die Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen sind eine gute Gelegenheit, die eigene Fitness unter Beweis zu stellen“, sagte Gyde Opitz vom Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein, im Rahmen der Ehrungsveranstaltung in Kiel.



LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen beglückwünschte die zu Ehrenden in seinen einleitenden Worten zum Beginn der Veranstaltung zu ihren außergewöhnlichen Leistungen.



Gyde Opitz vom Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein erläuterte im Rahmen einer Talkrunde das vielfältige Engagement der Sparkassen für das Deutsche Sportabzeichen in Schleswig-Holstein und auf Bundesebene.

331 Erwerberinnen und Erwerber haben im vergangenen Jahr das Sportabzeichen mit der Zahl 35 und mehr abgelegt. Als einen der ausdauerndsten Schleswig-Holsteiner mit 60 erfolgreichen Prüfungen zeichneten Wolfgang Beer, Gyde Opitz und Jens Hartwig, der Sportabzeichenbeauftragte des LSV, Rolf Mälecke aus Eutin aus. Zwei weitere Sportler, die das Sportabzeichen zum 60. Mal erfolgreich abgelegt haben (Reimer Hansen aus Lübeck und Uwe Feldmann aus Warnau) wurden zuvor in Lübeck bzw. Plön bei eigenen Ehrungen der dortigen Kreissportverbände ausgezeichnet.

55 erfolgreiche Prüfungen konnten Anke Frahm aus Delve, Klaus Büngeler aus Kiel, Horst Geske aus Lübeck, Dieter Schott aus Bad Malente, Uwe Koch aus Kiel, Henning Schulke aus Fockbek, Gisela Schultz aus Ellerau und Karl-Heinz Linow aus Bargtheide ablegen.

Zum 50. Mal waren 17 Frauen und Männer erfolgreich, auf 45 erfolgreiche Prüfungen können 35 Frauen und Männer zurückblicken. 62 Frauen und Männer legten das Sportabzeichen 40mal und 53 Frauen und Männer 35mal ab.

Landesweit herausragend ist die Leistung von Klaus Erbguth und Wolfgang Hahne. Die Lübecker haben das Sportabzeichen bereits 65mal erlangt, wurden aber zuvor bereits in Lübeck geehrt.

Weiterhin wurden drei langjährige Sportabzeichen-Prüferinnen und -Prüfer in Kiel geehrt, um stellvertretend den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu danken, „ohne die der Klassiker „Deutsches Sportabzeichen“ nicht funktionieren würde“, so LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer.

Stefan Arlt



Die von LSV-Pressesprecher Stefan Arlt moderierte Talkrunde mit Wolfgang Beer, Gyde Opitz und Jens Hartwig drehte sich rund um das Deutsche Sportabzeichen.



Auch drei Sportabzeichen-Prüfer wurden für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet.



TOURSTOPP



Medienpartner



Regionale Förderer



Autokraft



Sportabzeichen-Tour 2018

St. Peter-Ording Freitag, 01. Juni 2018



Eventgelände am Ordinger Strand (beim Karkenschipp), Zugang über Deichberme Süd / Ordinger Strand (Strandparken Ording) und Strandweg 32/34

08:00 bis 14:00 Uhr Sportabzeichen-Abnahme für Schulen, Kitas (Mini-Sportabzeichen) und Werkstätten

14:00 bis 18:00 Uhr Ausprobieren des vielfältigen Sportangebots und Sportabzeichen-Abnahme für alle Interessierten

Sportabzeichen-Abnahme und Ausprobieren in den Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination, Schwimmen sowie Abnahme des Mini-Sportabzeichens (bis 5 Jahre). Eingeladen am Nachmittag sind Familien, Vereine, Schulen, Unternehmen, Teams sowie Interessierte.

Attraktives Rahmenprogramm für alle Besucher!



Nationalpark
Wattenmeer
SCHLESWIG-HOLSTEIN

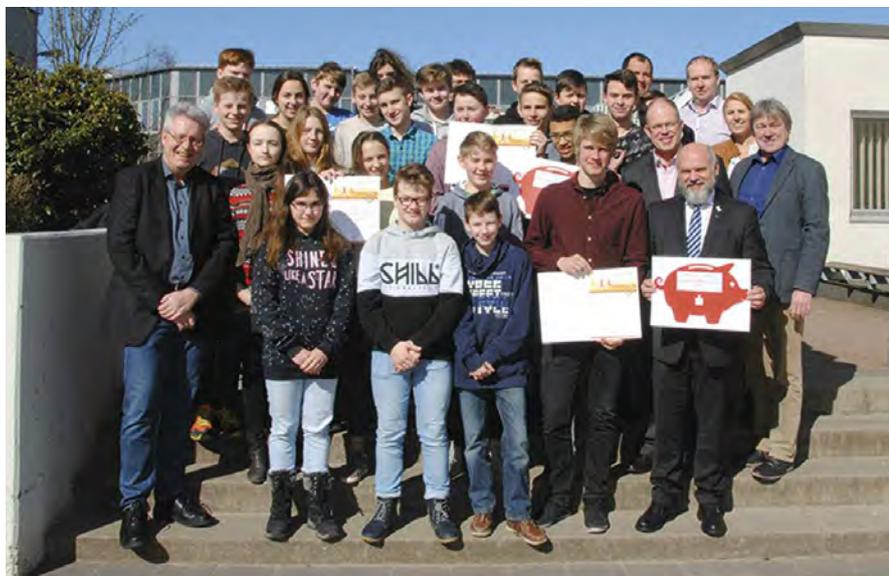


ST. PETER-
ORDING
Nordschneel- und Schwefelbad

Nationale Förderer



Übergabeveranstaltungen auch in den Kreisen Pinneberg und Ostholstein Geldsegen dank Sportabzeichen-Wettbewerben



Zufriedene Gesichter in Elmshorn: Im Bild von links Karsten Tiedemann (GF des KSV Pinneberg), die 8d der EBS, Kevin Klüver und Uwe Altemeier (beide Elmshorner MTV), darüber Olaf Seiler (Sparkasse Elmshorn), Nicole Pansch, (KSV), Thomas Niggemann (LSV) und darüber links Olaf Horneburg (EBS) sowie Schulleiter Uwe Lorenzen.

In Oldenburg im Kreis Ostholstein freuten sich der dortige KSV-Sportabzeichen-Obmann Günter Frenz und KSV-Geschäftsführer Wolfgang Ruge über den Besuch von LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen. Die weibliche CII-Handballjugend von der HSG Wagrien, die Leichtathleten vom TSV Grömitz und die Klasse 5a der Gustav-Hilgendorf-Gemeinschaftsschule aus Stockelsdorf haben bei der Sportabzeichen-Aktion 500 Euro gewonnen. Für die Schule gab's sogar noch einmal 400 Euro obendrauf, weil sie beim zusätzlich ausgeschriebenen Schulwettbewerb in der Gruppe bis 800 Schüler landesweit mit einer Quote von fast 65 Prozent vorn lag. Von den 577 Schülerinnen und Schülern legten 374 Kinder die Prüfung ab. In Ostholstein nahmen insgesamt 54 Teams aus 13 Vereinen am Team-Wettbewerb teil sowie 26 Klassen aus vier Schulen am Klassen-Wettbewerb.

Anfang 2017 hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) Wettbewerbe unter dem Motto „Mein Team macht das Sportabzeichen“, „Meine Schule macht das Sportabzeichen“ und zusätzlich erstmalig „Meine Klasse macht das Sportabzeichen“ ausgeschrieben. „Die Resonanz auf diese Ausschreibung war riesig. Über 167 Klassen aus 40 Schulen sowie 378 Mannschaften/Teams von der Fußball E-Jugend bis hin zu den Senioren-Volleyballern haben sich landesweit an dem Wettbewerb beteiligt. Fortlaufend wurden und werden nun im ganzen Land die Teams und Schulklassen geehrt und können ihren Gewinn in Empfang nehmen.“

Allein im Kreis Pinneberg haben 27 Teams und drei Schulen mit 15 Klassen an den Wettbewerben teilgenommen, das ist Spitze“, freute sich Thomas Niggemann, LSV-Geschäftsführer Breitensport/Vereins- und Verbandsentwicklung. In Elmshorn überreichte er gemeinsam mit Olaf Seiler (Sparkasse Elmshorn), Karsten Tiedemann (Geschäftsführer des KSV Pinneberg) und der KSV-Sportabzeichenbeauftragten Nicole Pansch jeweils 500 Euro an die Teilnehmer der Ferienfahrt des Elmshorner MTV sowie an die Klasse 8d der Elmshorner Elsa-Brandström-Schule. Für Karsten Tiedemann ist die Bedeutung des Engagements der Sparkassen im Land für das Deutsche Sportabzeichen gar nicht hoch genug einzuschätzen: „Sport macht gemeinsam besonders viel Spaß und gerade der Sport mit der Mannschaft oder im Team ist ein großartiges Lernfeld für Groß und Klein. Dass es beim Deutschen Sportabzeichen nun auch neben den Wettbewerben für Vereine und Schulen und dem Online-Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe einen Wettbewerb für Teams und Mannschaften gibt, ist großartig.“

Die bei den Übergabeveranstaltungen anwesenden Vertreter der Sparkassen, Olaf Seiler und Stefan Doormann, sagten in Elmshorn und Oldenburg: „Die Sparkassen in Schleswig-Holstein unterstützen das Deutsche Sportabzeichen und vor allem die unterschiedlichen Wettbewerbe gerne. Wir tun dies aus Überzeugung, weil wir es für wichtig halten, möglichst viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum regelmäßigen Sporttreiben zu animieren. Die Vereine im Landessportverband Schleswig-Holstein bilden die Keimzelle, damit das Sportabzeichen überhaupt funktionieren kann. Daher möchten wir ihre Arbeit gerne unterstützen und fördern.“

Stefan Arlt



Die Sieger aus Ostholstein konnten sich über insgesamt 2.000 Euro freuen. LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen freute sich mit ihnen.

aok.de/nw/mitglied-werden
Hotline: 0800 265 5119

AOK
Die Gesundheitskasse.

Noch mehr

Leistungen –

noch weniger

Beitrag!

Jetzt ist die Gelegenheit günstig –
und der Beitragssatz noch günstiger.
Entscheiden Sie sich für den
verlässlichen Partner an Ihrer Seite.

Jetzt zur AOK NORDWEST wechseln!



sportdeutschland.de
facebook/sportdeutschland
#sportdeutschland

Aktuelle Seminare des Bildungswerks Mai/Juni 2018

25.-27.5.2018	QI GONG – LEBEN IN BEWEGUNG „DAOYIN YANGSHENG GONG“	BAD MALENTE
26.5.2018	BAUCHWORKOUT UND RÜCKENFITNESS	BELAU
26.5.2018	PSYCHOMOTORIK FÜR KINDER	BREITENFELDE
27.5.2018	KURZ & KNACKIG – WASSERHAUSHALT & KÖRPERGEWICHTSSCHWANKUNGEN	BELAU
31.5.2018	MENTALCOACHING – DER ERFOLG BEGINNT IM KOPF!	ELMSHORN
1.-3.6. + 15. - 17.6.2018	ÜBUNGSLEITER GRUNDKURS	BAD MALENTE
1.-2.6.2018	ALTER IN BEWEGUNG	BAD MALENTE
2.6.2018	INTELLIGENTES BAUCHTRAINING	BAD OLDESLOE
8.-10.6. + 22.-24.6.2018	SCHWERPUNKT FITNESS, ÜBUNGSLEITER/IN-C AUSBILDUNG	BAD MALENTE
1.7.2018	PRÜFUNG: SCHWERPUNKT FITNESS, ÜBUNGSLEITER/IN-C AUSBILDUNG	BAD MALENTE
9.6.2018	ROLLATOR-FIT®	NEUMÜNSTER
15.6.2018	„FLUCH DER KARIBIK“	BAD MALENTE
15.6.2018	DAS INNERE TEAM: ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN LEICHT(ER) GEMACHT	KIEL
16.6.2018	AUSDAUERTRAINING INDOOR	BREITENFELDE
22.6.2018	QI GONG FÜR DIE INNEREN ORGANE	BAD MALENTE
22.6.2018	KOMMUNIKATIONSTRAINING	BAD OLDESLOE
23.6.2018	RUND UMS TAPEN	BAD SEGEBERG
23.6. 2018	MIT DIPLOMATIE ZUM ERFOLG	ELMSHORN
30.6.2018	MODERNES RÜCKENTRAINING - Do´s & DON´ts	BAD MALENTE
30.6.2018	VERSTEHEN UND VERSTANDEN WERDEN - INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION	KIEL
30.6.2018	PRAXISWORKSHOP STEP, AEROBIC & MUSIK	NEUMÜNSTER

Anmeldung: www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt, Tel.: 0431 - 64 86 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de



Dabei sein und Mitmachen bei den Special Olympics Kiel 2018!

SPORTWETTBEWERBE, VERSCHIEDENE STANDORTE

Die Wettbewerbe finden in 19 Sportarten statt: Badminton, Basketball, Boccia, Bowling, Beachvolleyball, Fußball, Golf, Handball, Judo, Kanufahren, Kraftdreikampf, Leichtathletik, Radfahren, Reiten/Voltigieren, Rollerskating, Schwimmen, Tennis, Tischtennis und Segeln.

Alle Sportstätten sind frei zugänglich, Zuschauer und Besucher immer willkommen.
Die Athletinnen und Athleten freuen sich über die Unterstützung von Publikum und Fans.

Weitere Informationen zu den Zeitpläne und Standorten finden Sie unter <https://kiel-2018.specialolympics.de/informationen/sportarten-wettbewerbe/sportarten/>

WETTBEWERBSFREIES ANGEBOT, Uni-Sportforum, Olshausenstraße, 24118 Kiel

An verschiedenen Stationen mit vielfältigen Bewegungsangeboten kann jeder Teilnehmer seinem Könnens-Stand entsprechend Bewegungsleistungen erbringen und sich mit anderen spielerisch messen. Das Wettbewerbsfreie Angebot steht allen Besuchern der Veranstaltung offen und ermöglicht beim gemeinsamen Mitmachen und Ausprobieren die Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderung.

OLYMPIC TOWN, Kiellinie, 24103 Kiel

Durch ein buntes Bühnenprogramm, Stände von Organisationen und Anbietern sowie spannende Mitmach-Aktionen und Workshops wird ein interaktiver Begegnungs- und Bewegungsraum geschaffen. Eröffnung am Dienstag 15. Mai, 18.00 Uhr, dann täglich.

AKTIONSTAGE VON SPECIAL OLYMPICS DEUTSCHLAND

„FAMILIE MIT AN BORD“ am 15. Mai 2018, Uni-Sportforum: Der SOD Aktionstag „Familie mit an Bord“ richtet sich an Familien aus Schleswig-Holstein, die ein Familienmitglied mit einer geistigen Behinderung haben, bislang aber noch nicht mit Special Olympics in Kontakt getreten sind.

„KINDER MIT AN BORD“ am 16. Mai 2018, Sport- und Begegnungspark Gaarden: Der Aktionstag wird in Kooperation mit der Sportjugend Schleswig-Holstein und der Stadt Kiel veranstaltet und richtet sich an Kinder bis 12 Jahre aus Kitas, Förderzentren, Förderschulen und Grundschulen. Es wird ein vielfältiges Angebot an mehr als 15 inklusiven Mitmach-Stationen geben – offen für alle.

„VEREINE MIT AN BORD“ am 17. Mai 2018, Uni-Sportforum/Olympic Town: Vereins-/ Verbandsmitglieder haben die Möglichkeit, sportlich aktiv zu werden. Der Kieler MTV bietet Mitmachangebote an, die open-air und inklusiv durchgeführt werden. Der Landesverband Special Olympics Schleswig-Holstein wird einen offenen Lauffreitag mit Start/Ziel in Olympic Town anbieten.

KULTURPROGRAMM DER STADT KIEL, verschiedene Standorte

Im Rahmen der Veranstaltungswoche wird es in der Gastgeberstadt unterschiedliche kulturelle Angebote geben. Die Landeshauptstadt Kiel hat dazu ein Programmheft erstellt.

ABSCHLUSSFEIER, Kiellinie, 24103 Kiel

Die Abschlussfeier am 18. Mai 2018, 18.00 Uhr, in Olympic Town ist eine emotionale Show mit besonderen Showacts und kann kostenfrei besucht werden.

SOD/Sonja Schmeißer

SHMF 2018

Schleswig-Holstein
Musik Festival

30.6. – 26.8.

Robert Schumann
Sabine Meyer



Sparkassen-Finanzgruppe



PROVINZIAL





Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Förderer des „Team Schleswig-Holstein“



Patrick Urban (Karate Dojo Lübeck) hat bei den Deutschen Karate-Meisterschaften in Coburg Gold im Kumite gewonnen. Er ist wieder die Nummer eins in Deutschland. In seiner Gewichtsklasse bis 67 Kilogramm bezwang der 27-Jährige den Neumünsteraner Michael Boldt mit 5:0. Es ist sein zweiter Titel nach 2015. Im Vorjahr hatte er Bronze gewonnen.

Ruderer **Finn Schröder** (Lübecker RG) hat sich mit dem Team „Deutschland-Achter“ in Portugal gut drei Wochen lang in Portugal auf die neue Saison vorbereitet. Bei den Deutschen Kleinboot-Meisterschaften in Essen erreichte der 24-Jährige mit seinem Partner Malte Großmann (Hamburg) Platz zwei im B-Finale. „Finn gehört im Riemenbereich mit Malte Großmann zu den Top 16 im Zweier. Nach Platz fünf beim Frühtest hatten wir schon auf das A-Finale gehofft, aber nun müssen die Bundestrainer über die Bootsbesetzungen entscheiden“, erläuterte Trainer Björn Lötsch. Es geht um Plätze im Deutschland-Achter, den Vierern und den Zweiern. Ruderin **Frieda Hämmerling** gewann in Essen das B-Finale im Frauen-Einer.

Hindernisläuferin **Maya Rehberg** (Kieler TB/TSV Kronshagen) erreichte bei der Studenten-WM in St. Gallen die Silbermedaille. Gemeinsam mit der neuen Einzelweltmeisterin Catherina Granz (LG Nord Berlin), der Itzehoerin Anna Gehring (ASV Köln) und Deborah Schöneborn (LG Nord Berlin) lag Rehberg hinter den dominierenden Japanerinnen auf Rang zwei der Mannschaftswertung. Im Einzel reichte es für die CAU-Studentin auf der anspruchsvollen 10,5-km-Strecke nur zu Rang 20.

49er-Segler **Justus Schmidt** absolvierte den europäischen Saisonauftakt bei der Trofeo Princesa Sofia vor Mallorca mit der Berliner Thomas Plößel. Die beiden hatten sich eigens für die Trofeo zusammengefunden, da ihre etatmäßigen Partner Max Boehme und Erik Heil aufgrund von Studienverpflichtungen nicht zur Verfügung standen. So stand vor Palma der Trainingseffekt unter Wettkampfbedingungen im Vordergrund. Mit Rang 17 als bestes deutsches Boot konnten die Skiff-Segler am Ende gut leben und zogen interessante und wertvolle Erfahrungen aus der gemeinsamen Regatta. „Wir waren nicht ausreichend synchronisiert, haben ein paar falsche Entscheidungen getroffen“, äußerte sich Steuermann Justus Schmid selbstkritisch.

Trap-Schützin **Sonja Scheibl** hat beim Weltcup in Changwon (Korea) über das Mixed Team die Qualifikation zur EM und für zwei Weltcups

geschafft. Dadurch hat die Itzstedterin auch die Möglichkeit, im Einzel zu starten. Dies war nach Rang 34 zuvor in der Einzelkonkurrenz nicht zu erwarten.

Die 49er-Segler **Nils Carstensen und Jan Frigge** landeten beim Weltcup in Hyères (Frankreich) auf Rang 38.

Beachvolleyballer **Lorenz Schümann** will mit seinem neuen Partner den Weg zu den Olympischen Spielen einschlagen. Im chinesischen Xiamen scheiterten sie leider in der Qualifikation an einem starken russischen Team.

Seglerin **Laura Schewe** musste bei der ersten Regatta vor Mallorca mit fehlenden Winden kämpfen. Letztendlich konnte nur eine Regatta gesegelt werden, bei der sie einen sehr ordentlichen 12. Platz belegte.

Stefan Art



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



„Sterne des Sports“ ist eine Aktion der Volksbanken Raiffeisenbanken und des Deutschen Olympischen Sportbundes, die gesellschaftliches Engagement im Sportverein auszeichnet. Weitere Informationen in unseren Filialen oder unter sterne-des-sports.de

Volksbanken Raiffeisenbanken

LSV-Bestandserhebung 2018

Das Ergebnis der Bestandserhebung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein per 1. Januar 2018 zeigt folgendes Bild: Die Mitgliederzahl für das Jahr 2018 laut Teil A (Mitgliedermeldung an den LSV) liegt bei 773.992. Im Teil B (Mitglieder-Zuordnung zu den Fachverbänden) beträgt die Mitgliederzahl 676.001. Zum 1. Januar 2018 waren 2.555 Vereine Mitglied im LSV.

Rangliste der Kreissportverbände für das Jahr 2018

1.	Rendsburg-Eckernförde	85.267
2.	Pinneberg	79.613
3.	Kiel	64.271
4.	Segeberg	63.359
5.	Stormarn	60.060
6.	Ostholstein	57.264
7.	Schleswig-Flensburg	57.202
8.	Nordfriesland	52.955
9.	Herzogtum Lauenburg	46.984
10.	Dithmarschen	42.627
11.	Plön	40.084
12.	Lübeck	39.013
13.	Steinburg	38.555
14.	Flensburg	20.580
15.	Neumünster	15.689
16.	Ohne KSV-Anbindung	10.469

Rangliste der LSV-Mitgliedsvereine für das Jahr 2018

1.	Verein für Freizeit- und Gesundheitssport / Uni Kiel	7.478
2.	Kieler MTV	7.127
3.	VfL Pinneberg	5.125
4.	Elmshorner MTV	5.083
5.	SV Henstedt-Ulzburg	5.036
6.	Sport-Club Itzehoe	4.782
7.	TSB Flensburg	4.701
8.	SV Tungendorf Neumünster	4.074
9.	Ahrensburger TSV	3.991
10.	TuRa Harksheide	3.914
11.	TSV Bargtheide	3.908
12.	TSV Reinbek	3.756
13.	TSV Kronshagen	3.514
14.	Norderstedter SuFV	2.984
15.	Möllner SV	2.981

Rangliste der Landesfachverbände für das Jahr 2018

1.	Turnen	178.703
2.	Fußball	121.866
3.	Tennis	44.850
4.	Handball	39.817
5.	Pferdesport	37.355
6.	Segeln	30.025
7.	Golf	28.573
8.	Schützen	23.147
9.	Schwimmen	18.421
10.	Reha- und Behindertensport	17.161
11.	Tischtennis	16.623
12.	Leichtathletik	15.907
13.	Tanzen	14.048
14.	Volleyball	8.925
15.	Sportfischen	7.236
16.	Badminton	6.312
17.	Rudern	5.763
18.	Karate	5.551
19.	Judo	5.410
20.	Basketball	4.932
21.	Kanu	4.622
22.	Schach	2.519
23.	Boxen	2.514
24.	Luftsport	2.512
25.	Motorsport SH	2.498
26.	Tauchen	2.481
27.	Hockey	2.390
28.	Radspport-Verband BDR	2.334
29.	Ju-Jutsu	2.305
30.	American Football	2.282
31.	Kegeln	2.238
32.	Triathlon	1.921
33.	Kickboxen	1.887
34.	Taekwondo	1.762
35.	Motoryacht	1.633
36.	Floorball	1.557
37.	Rollsport	1.481
38.	Skilauf	1.388
39.	Aikido	1.086
40.	Cheerleading- u. Cheerdance	1.086
41.	Einrad	810
42.	Fechten	701
43.	Eissport	493
44.	Baseball	473
45.	Ringens	401
46.	Squash	307
47.	Gewichtheben	254
48.	Minigolf	213
49.	Radspport-Solidarität	124
50.	Kendo	79
51.	Gehörlosensport	62
52.	Moderner Fünfkampf	49

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kursleiterschulung.



Zehn Jahre „AKTIV 70PLUS“ – ein Erfolgsmodell



Im März dieses Jahres fand bereits im zehnten Jahr die Kursleiterschulung zum Programm „AKTIV 70PLUS“ mit 16 Übungsleiterinnen und Übungsleitern wieder im Sport- und Bildungszentrum Malente statt.

Seit 2008 wurden durch das Referat Seniorensport im Landessportverband Schleswig-Holstein in 15 Schulungen über 300 Kursleiterinnen und Kursleiter fortgebildet. In den Kursen in den Sportvereinen Schleswig-Holsteins konnten mehr als 4.000 Frauen und Männer über 70 Jahre motiviert werden, mit dem Sporttreiben im Verein zu beginnen.

Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen, dass es kaum etwas Besseres als regelmäßige Bewegung gibt, wenn man auch im Alter körperlich und geistig frisch, gesund und vital bleiben möchte.

Die AKTIV 70PLUS-Kurse sind insbesondere für Einsteigerinnen und Einsteiger gut geeignet. Das Programm ist vielseitig und gesundheitsorientiert. Es zielt ab auf die Verbesserung von Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Sturzprävention und die Verbindung von motorischem und kognitivem Training. Das gibt älteren Menschen Sicherheit im Alltag und erhält deren Selbständigkeit. Dieses Programm wurde von Prof. Dr. Burkhard Weisser vom Institut für Sportwissenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

evaluiert. Es konnten signifikante Leistungssteigerungen der älteren Menschen nachgewiesen werden. Dr. Norbert Gerold, Geriater im St. Franziskus Hospital in Flensburg, der in seinem Vortrag die medizinischen Aspekte erläuterte, bestätigte, dass durch gezieltes Training die motorischen und kognitiven Voraussetzungen verbessert werden können, um die längere Lebensspanne beschwerdefrei und selbstständig zu gestalten.

Die Sportvereine, die mit geschulten Übungsleiterinnen oder Übungsleitern einen Kurs anbieten, erhalten vom Landessportverband 360 Euro Übungsleiterpauschale und 200 Euro Materialzuschuss. Auch diejenigen Sportvereine, die in den letzten Jahren bereits einen „AKTIV 70PLUS-Kurs“ durchgeführt haben, können noch einmal an den Start gehen. „Das Ziel ist, noch mehr ältere Menschen für Sport und Bewegung im Verein zu begeistern“, erläuterte Brigitte Roos, LSV-Referentin für Seniorensport. *Stefan Art*

Informationen erhalten Sie im Internet unter:
[www.lsv-sh.de/Sportthemen/Seniorensport/AKTIV 70PLUS](http://www.lsv-sh.de/Sportthemen/Seniorensport/AKTIV_70PLUS)

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
Brigitte Roos (Referentin für Seniorensport)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel.: 0431/6486-217, E-Mail: brigitte.roos@lsv-sh.de

Erstes eigenes Motiv zur LSV-Bildungsaktion

„Engagement verbindet – das habe ich beim Sport gelernt.“

So lautet das Motto des ersten eigenen Motivs zur LSV-Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“. Die Bildungsaktion basiert auf der gleichnamigen Kampagne des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen. Bisher wurden in Schleswig-Holstein ausschließlich die Motive aus Nordrhein-Westfalen verwendet. Nun hat der Landessportverband Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit seiner Sportjugend das erste eigene Motiv entwickelt und veröffentlicht.

Am 24. März wurde es auf der Vollversammlung der Sportjugend Schleswig-Holstein zum ersten Mal präsentiert. Der Vorsitzende der Sportjugend Schleswig-Holstein, Matthias Hansen, überreichte das durch die sjsh-academy initiierte neue Motiv offiziell an Wolfgang Beer, den LSV-Vizepräsidenten und Vorsitzenden des LSV-Bildungsausschusses. Wolfgang Beer sagte dazu: „Wir freuen uns sehr, dass ausgerechnet unser erstes eigenes Motiv durch junge Menschen im Rahmen eines tollen Qualifizierungsprojekts initiiert und umgesetzt wurde. Dadurch vermittelt es ein absolut authentisches Bild zum Thema Engagement und Gruppenzusammenhalt.“

Die Sportjugend macht sich für das junge Engagement im Sport besonders stark. „Uns ist es wichtig, viele junge Menschen an ein Engagement im organisierten Sport heranzuführen und dafür auszubilden. Diese jungen Ehrenamtlichen sichern die Zukunft unserer Sportvereine, in denen sich nicht nur körperlich betätigt wird, sondern in denen eben auch für unsere Gesellschaft wichtige persönliche und soziale Kompetenzen erlernt werden. Und dass das Übernehmen einer Aufgabe nicht nur anstrengend ist, sondern man mit vielen interessanten und motivierten Menschen in Kontakt kommt, das zeigt das Motiv. Es zeigt, wie ein Engagement im Sport Menschen verbindet.“, so Matthias Hansen. Die Sportjugend bietet mit ihrer academy jungen ehren-



Matthias Hansen (1. Vorsitzender der Sportjugend), Dagmar Schlink (stellv. Vorsitzende der Sportjugend sowie Lehrgangsführerin der sjsh-academy) und Wolfgang Beer (LSV-Vizepräsident und Vorsitzender LSV-Bildungsausschuss) mit dem neuen Motiv „Engagement verbindet – das habe ich beim Sport gelernt“.

amtlich Engagierten aus dem Sport eine abwechslungsreiche und hochwertige Qualifizierungsmöglichkeit an. Die Fortbildungsreihe richtet sich an junge Nachwuchskräfte im Alter von 16 bis 26 Jahren, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten für das eigene Ehrenamt persönlich sowie fachlich weiterentwickeln und für eine Einbindung in die Sportstrukturen nutzen möchten. An drei aufeinander aufbauenden Wochenenden steht die Entwicklung von praxisbezogenen Kompetenzen für ein junges Engagement in der sportbezogenen Jugendarbeit im Mittelpunkt.

Alle Informationen zur LSV-Bildungsaktion finden Sie auf der Website www.sh.beim-sport-gelernt.de. Malena Kittmann

RESPEKT erweisen

Das habe ich beim Sport gelernt

#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit





Großes Vernetzungstreffen der LSV-Integrationslotsen in Neumünster

In den hellen Räumen des Sportvereins Blau Weiß Wittorf in Neumünster trafen sich am 24. März die vom Landessportverband Schleswig-Holstein ausgebildeten Integrationslotsen zu ihrem jährlichen Netzwerktreffen. Als Gäste nahmen drei Willkommenslotsen der Handwerkskammer Lübeck teil, um über ihre Arbeit in allen Kreisen Schleswig-Holsteins zu berichten.

Seit zwei Jahren informieren und beraten sie Handwerksbetriebe in Schleswig-Holstein rund um die relevanten Fragen für die Beschäftigung von geflüchteten Menschen. Es geht dabei um die grundsätzliche Frage, wer von Betrieben überhaupt beschäftigt oder ausgebildet werden darf. Daher informieren die Willkommenslotsen bei ihren Beratungsgesprächen auch über die Themenbereiche Asyl, Duldung und Aufenthaltsgestattung.

Für die Integrationslotsen des LSV waren bei dem Vortrag besonders die Informationen über Unterstützungsleistungen für die Integration von Geflüchteten interessant. Die Willkommenslotsen vermitteln bei Konfliktsituationen in den Betrieben und möchten auch mit den Sportvereinen und deren Integrationslotsen enger zusammenarbeiten. Die Willkommenslotsen sehen einen starken Zusammenhang zwischen ihrer Arbeit bei den Handwerksbetrieben und der Integrationsarbeit im Sportverein, wo die deutschen Sprachkenntnisse im Training und Wettkampf verbessert werden können.

Für die jungen Geflüchteten sind gute Sprachkenntnisse eine sehr wichtige Voraussetzung für den Beginn einer Ausbildung in einem Handwerksbetrieb. Um die Anreize für eine Ausbildung in Betrieben zu erhöhen, wurde die sogenannte 3+2 Regelung eingeführt: Hat ein Geflüchteter eine Ausbildung abgeschlossen, kann er oder sie anschließend zwei weitere Jahre in dem Betrieb arbeiten. Auch während eines Asylverfahrens ist die Aufnahme einer Berufsausbildung möglich.

Die Integrationslotsen hatten viele Fragen zu den persönlichen Voraussetzungen der Geflüchteten für eine handwerkliche Ausbildung. Die Willkommenslotsen Frauke Lympius und Birgit

Wacker betonten die Wichtigkeit von guten Kenntnissen der deutschen Sprache, Arbeitstugenden und einer hohen Motivation zum Lernen. Willkommenslotse Ingo Green hob zusätzlich hervor: „Bei der Begleitung von Geflüchteten ist es wichtig, ihnen nicht permanent Helfer an die Seite zu stellen, um die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu stärken.“

Bei nicht ausreichenden Voraussetzungen für die Aufnahme einer Berufsausbildung ist eine sogenannte Einstiegsqualifizierung eine Alternative, wobei die Geflüchteten zunächst ein Jahr an einer Berufsschule auf eine Ausbildung vorbereitet werden und anschließend eine Ausbildung beginnen können.

Die Integrationslotsen nutzten das Vernetzungstreffen zum intensiven Austausch über die bisher in den Vereinen gemachten Erfahrungen. Dabei wurde eine hohe Motivation für die Integrationsarbeit deutlich. Am Nachmittag wurden die Integrationslotsen in Neumünster über die umfangreichen Qualifizierungsmöglichkeiten informiert. Im Anschluss an den Informationsteil über die Ausbildungsmodule des LSV führten die Integrationslotsen eine rege Diskussion über die Notwendigkeit von Bildung bzw. interkultureller Bildung im Sport. Intensiv wurden Meinungen, Perspektiven und Möglichkeiten zum Thema "Seminare und Workshops vor Ort/in Vereinen" ausgetauscht und von den Seminarleitern der Bedarf nach neuen Fortbildungsthemen wie z.B. „Mädchen und Frauen im Sport“ oder „Burnout im Ehrenamt“ abgefragt.

Fazit des Vernetzungstreffens: Die Möglichkeit, sich kreisübergreifend über Herausforderungen sowie über neue Projektideen in der Integrationsarbeit auszutauschen, wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern intensiv genutzt. Dabei wurde deutlich, wie notwendig und sinnvoll die Arbeit der Integrationslotsinnen und -lotsen in den Sportvereinen und -verbänden in Schleswig-Holstein für eine gelingende Integration in die Gesellschaft nach wie vor ist. *Michael Jankowsky*



Drei Willkommenslotsen von der Handwerkskammer Lübeck berichteten den LSV-Integrationslotsen über ihre Arbeit.



Gruppenbild der am Vernetzungstreffen in Neumünster teilnehmenden LSV-Integrationslotsinnen und -lotsen.

Folgende Seminarangebote bietet der LSV im Themenbereich „Sport für Alle“ in 2018 an:

Module der Integrationslotsenausbildung: (je 15 Lerneinheiten)

- Modul: Fit für die Vielfalt – Sport interkulturell Termin: 25. - 27. 5. 2018
- Modul: Umgang mit Konflikten im Sport Termin: 24. - 26. 8. 2018
- Modul: „Miteinander im Sport“ – ein Demokratietraining Termin: 16. - 18.11. 2018

Der Tagungsort für alle drei Module ist das Sport- und Bildungszentrum in Bad Malente.

Für bereits ausgebildete Integrationslotsen und Interessierte bietet der LSV Fortbildungsseminare mit je acht Lerneinheiten jeweils im Haus des Sports an:

- Verstehen und verstanden werden – Interkulturelle Kommunikation Termin: 30. 6. 2018, 10 - 17 Uhr
- Willkommen im Sport – Interkulturelle Öffnung Termin: 15. 9. 2018, 10 - 17 Uhr
- Widersprechen, aber wie? – Argumentationstraining gegen rechte Parolen Termin: 27. 10. 2018, 10 - 17 Uhr

Das gesamte Qualifizierungsangebot ist offen für Interessierte (auch außerhalb des Sports).

Anmeldungen unter www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung.

Die Teilnahme an den Seminaren ist für die Teilnehmer/-innen am Programm „Integrationslotsen im Sport“ kostenlos.

ARAG. Auf ins Leben.

Auf die Plätze, fertig ... lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

www.ARAG.de/Sport-Newsletter

ARAG

Jetzt registrieren!

einfach besser

TNG 

Jetzt neu: TNG TV

Für mehr Komfort beim Fernsehen

Bis zum
31.08.2018
kostenlos
wechseln

Telefon + Internet 100



Internet



Festnetz

~~€ 34,95~~
/Monat*



Mobilfunk

Jetzt TV-Option
verfügbar!

Jetzt 3 Monate:

€ 19,95
/Monat*

Kundenberatung: Holstenstr. 66-68 · 24103 Kiel · Tel. 0431/908 908 · www.tng.de

* Aktion befristet bis zum 31.08.2018. Telefon + Internet 100 kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 34,95 €. Telefon + Internet 100 hat eine Mindestzeit von 24 Monaten, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme und Neuanschluss kostenlos. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Telefon + Internet 100 beinhaltet eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicernummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Telefon + Internet 100 ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

„Fit und Fun – von Anfang an“

Sportjugend und Sparkassen in Schleswig-Holstein weitere zwei Jahre für Kinder on Tour



Mehr als 6.000 Kinder aus zahlreichen Sportvereinen, Kindertagesstätten und Grundschulen in Schleswig-Holstein haben sie in den vergangenen Schuljahren miterleben dürfen. Die Bewegungstour der Sportjugend Schleswig-Holstein bietet allen Kindern in ihrer gewohnten Umgebung ein besonderes Kindersportfest, um ihrer Bewegungsfreude freien Lauf zu lassen und zu trainieren „wie die Olympiasieger von morgen“. Dahinter steht ein Konzept, das die Teilnahme aller Kinder ermöglicht und an vielen Standorten selbstverständlich inklusiv ausgerichtet wird.

Unter dem Motto „Fit & Fun von Anfang an“ organisiert die Sportjugend Schleswig-Holstein auch 2018 und 2019 wieder gemeinsam mit Sportvereinen und Kindertagesstätten ihre Bewegungstour für die Kleinsten. Damit insbesondere auch die von Ausgrenzung bedrohten Kinder daran teilnehmen können, werden in ihrer Fortsetzung aktiv Einrichtungen der Behindertenhilfe eingebunden. Gefördert wird die Tour von den Sparkassen in Schleswig-Holstein.

Die Veranstaltung bestehend aus dem Wettbewerb „Trainieren wie die Olympiasieger von morgen“, neuen und bekannten



Erlebnismodulen wie beispielsweise dem „Zwergenhaus“ oder den neuen Parcours-Modulen, sowie attraktiven Kindersportangeboten des ausrichtenden Sportvereins bietet ein abwechslungsreiches und motivierendes Sportangebot für alle Kinder. Jedes Organisationsteam wird für die inklusive Ausrichtung der Bewegungstour sensibilisiert, damit die Teilnahme aller Kinder ohne besondere Herausstellung möglich wird. Mehr Informationen zu den Tourorten oder Teilnahmemöglichkeiten (Sept. 2018-Dez. 2019) gibt es über die Homepage der Sportjugend Schleswig-Holstein.

Klaus Rienecker

Bei weiteren Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an Klaus Rienecker – Tel. 0431-6486-208 oder E-Mail: klaus.rienecker@sportjugend-sh.de





Verantwortlich für die Durchführung des Seminars und diesen Artikel war Lea Schulz aus dem FWD-Teamer-Kreis. Sie studiert an der FH Kiel „Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskommunikation“.

Das Seminar „Sportmarketing, PR und Medienarbeit in meiner Einsatzstelle“ verwandelte Malente in eine große Redaktion

„Erfolgreich ist nur, wer auch wahrgenommen wird.“

„Kannst du da vielleicht den Bildausschnitt verändern? Dann haben wir den Fokus besser auf den Personen.“ Can Karatas hat aufgepasst. Was ihm und seinen Kollegen beim Dreh in der Sonne noch durchgerutscht war, fällt ihm am Rechner direkt ins Auge. „Wenn bei Interviewsituationen der Inhalt besonders wichtig ist, muss das Bild schön clean sein, damit nichts ablenkt.“ Can Karatas und Christian Wörmann sind zwei von 20 Teilnehmern aus den Bereichen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) im Sport, die für den medien-spezifischen Seminartag nach Malente gekommen sind.

Die neuen Medien machen auch vor den Sportanlagen keinen Halt. Nicht nur die Profivereine stecken viel Aufwand, Zeit und Geld in ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, auch viele Breitensportvereine ziehen nach. Es ist also kein Wunder, dass dieses eher neue Feld vielfach mit den jungen und medienaffinen Freiwilligendienstleistenden besetzt wird. Auch wenn es in einigen Vorständen noch müde belächelt wird, eine vernünftige Pressearbeit oder die Pflege der Sozialen Netzwerke kann man sich nicht mal eben aus dem Ärmel schütteln. Wie beim Sport gehören dazu eine gute Taktik, Übung, Erfahrung und einiges an strategischen Vorüberlegungen.

Für den Seminartag „Sportmarketing, PR und Medienarbeit in meiner Einsatzstelle“ haben die Teilnehmer eine ganze Menge an Technik mit nach Malente gebracht. Gut, dass sie schon in ihrer Freizeit ausreichend Training im Umgang mit der Handykamera haben. Da konnte im theoretischen Teil also einiges ausgelassen werden. Trotzdem wurde gemeinsam grundlegendes Wissen aus den Bereichen Marketing, Sportmarketing und Sponsoring besprochen. Auch wie Journalismus funktioniert oder wie ein Redaktionsplan für Social Media aussehen kann, gehörte zu den besprochenen Themen. Da aber niemand wirklich Lust auf stundenlange Power-Point-Präsentationen hat, wurde im Anschluss ein interaktives Planspiel veranstaltet. Raus aus dem Seminarraum und rein in die praktische Umsetzung!

Für den Nachmittag wurden die Teilnehmer also kurzfristig bei verschiedenen Vereinen und Verbänden in der Presseabteilung angestellt und mussten einer wahren Flut an Aufgaben nachkommen. Aber kein Problem, richtig gute Pressefotos oder ein starkes Interview können jetzt alle produzieren. Trotz des hochsommerlichen Wetters wurde konzentriert gedreht, geschnitten, fotografiert, konzipiert und mit vollem Eifer umgesetzt. In der anschließenden Präsentationsrunde konnten die Teilnehmer dann auch mit hochprofessionellen Ergebnissen aufwarten.

Lea Schulz

Sport und Nachhaltigkeit: Es sind noch Plätze frei!

Die Fortbildung „Sport und Nachhaltigkeit“ kann aufgrund des Ausfalls unserer Referentin leider nicht wie geplant als Wochenendlehrgang stattfinden. Stattdessen wird der Lehrgang in verkürzter Form von Freitag bis Samstag durchgeführt. Während ihr sportlich in der holsteinischen Schweiz aktiv seid, werdet ihr Näheres über Themen wie Klima Ressourcen, Wasser und Konsum lernen. Nachhaltigkeit lebt, es gibt Anregungen für Vereinsevents, Freizeiten, Sportausrüstung und mehr.

Der Termin ist der 08. bis 09.06.18. Start ist am Freitag gegen 18 Uhr und Ende am Samstag gegen 18 Uhr.

Es sind noch Plätze frei und die sjsh freut sich über zahlreiche Anmeldungen!





Schleswig-Holstein Netz AG und Sportjugend verleihen Starter-Pakete „Kein Kind ohne Sport!“ an drei Vereine

Gemeinsam haben die Schleswig-Holstein Netz AG und die sjsh drei engagierte Vereine mit Starter-Paketen „Kein Kind ohne Sport!“ ausgezeichnet.

Im Rahmen von verschiedenen Trainings- und Sporteinheiten erhielten der SV Preußen Reinfeld (Stormarn), der Handewitter SV (Schleswig-Flensburg) und der Ostseesportverein (Ostholstein) jeweils ein Starter-Paket. Zur Unterstützung des vorbildlichen

Einsatzes für Kinder und Jugendliche wurden die Vereine mit Sportmaterialien, Fortbildungsangeboten und einer finanziellen Zuwendung bedacht. Auch die Kreissportverbände, hier der KSV Stormarn und der KSV Ostholstein, nehmen regelmäßig an den Verleihungen teil, um das Engagement der Sportclubs zu würdigen. Weitergehende Informationen zu den aktuellen Verleihungen sowie zu allen ausgezeichneten Vereinen aus der Vergangenheit sind auf der sjsh-Homepage zu finden.

Finn-Lasse Beil

Handewitter SV

Ostseesportverein



Landesweites **Jugendsport-Event** für Jugendgruppen von 12-17 Jahren
Freitag, 29. Juni 2018 von 9 bis 13 Uhr
 im Sport- und Begegnungspark Gaarden

Das inklusive Sport- und Bewegungsfest für Jugendgruppen aus Sportvereinen sowie inklusiven und Regelgruppen aus weiterführenden Schulen, Förderzentren und Familien bietet für über 500 sportbegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine erlebnisreiche Angebotspalette.



Der Sport- und Begegnungspark bietet dank seiner vielfältigen Bewegungsaktivitäten sowie umliegender Hallenflächen optimale Voraussetzungen für ein tolles Sport- und Bewegungsevent.

Daneben werden verschiedene Sportarten aus unseren Vereinen und Sportfachverbänden das Angebot abrunden und den Jugendlichen Raum zum Entdecken und Ausprobieren bieten. Unsere Idee: Potenziale der Vielfalt in Gemeinschaftsschulen für den Vereinssport aktivieren!

Wir haben wahrgenommen, dass die Vielfalt in Gemeinschaftsschulen enorm zugenommen hat und ein spannendes Feld für gelebte Inklusion darstellt – auch für Vereine. Die Kooperation mit einer Schule im Rahmen des offenen Ganztages bietet vielfältige Möglichkeiten, sich als Verein einzubringen. Das Jugendsport-Event soll daher Vereinen die Chance geben, den Kontakt zu Gemeinschaftsschulen herzustellen bzw. zu intensivieren.

Macht Euch auf den Weg und motiviert eine Schule, den Tag mit Euch gemeinsam zu erleben!

Für weitere Details zum Jugendsport-Event, die Möglichkeit als Verein oder Verband aktiv mitzuwirken sowie Informationen zur Anmeldung, besucht unsere Sportjugend-homepage (www.sportjugend-sh.de/inklusion).

Bastian Jacobsen

TERMINKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
Nationale Spiele von Special Olympics Deutschland	Kiel	14. - 18. 5. 2018
Aktionstag „Kinder mit an Bord“	Sport- und Begegnungspark Kiel-Gaarden	16. 5. 2018, 9 - 14 Uhr
Aktionstag „Vereine mit an Bord“ inkl. Verleihung LSV- Vereinszukunftspreis	Reventlowwiese, Kiel	17. 5. 2018, 17 - 20 Uhr 17. 5. 2018, 19 Uhr
Jugendsport-Event für inklusive Jugendgruppen	Sport- und Begegnungspark Kiel-Gaarden	29. 6. 2018, 9 - 13 Uhr
AUS- UND FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN		
Juleica für ÜbungsleiterInnen	Jugendakademie, Bad Segeberg	25. - 27. 5. 2018
Fortbildung 15/18: Sport und Nachhaltigkeit	SBZ Malente	8. - 9. 6. 2018, 18 - 18 Uhr
Aktiv im Kinderschutz – Qualifizierung von AnsprechpartnerInnen im Sportverein	Victor-Andresen-Haus, Barmstedt	15. -16. 6. 2018 18 - 18 Uhr

Ausführliches Lehrgangsprogramm und Online-Anmeldung: www.sportjugend-sh.de

Die Sport-Thieme Akademie 2018

Ein Rückblick mit vielen Highlights



Die Workshop-Reihe in 2018 des Partners des LSV ist zu Ende. Unter dem Motto: „Koordination – Bewegung im Rhythmus des Lebens“ war die Akademie auch für eine Veranstaltung in Schleswig-Holstein zu Gast.

4300 zurückgelegte Kilometer, rund 1500 Teilnehmer, 14 Veranstaltungsorte in 3 Ländern, 3 Referenten und 1 Team – das beschreibt die Sport-Thieme Akademie 2018. Vom 02.03.2018 bis 21.03.2018 tourte die Sport-Thieme Akademie. An den insgesamt 14 Standorten wurden die Teilnehmer von namhaften Referenten zum Thema „Koordination – Bewegung im Rhythmus des Lebens“ fortgebildet. Wichtig dabei: Die Verknüpfung von Theorie und Praxis. Die beiden Praxis-Workshops bauen auf die Inhalte des Theorievortrags auf und ermöglichen den Teilnehmern Wissen und Erkenntnisse direkt praktisch zu erleben.

Ein absolutes Highlight der Akademie 2018 war die Veranstaltung in der ERDGAS Sportarena in Halle (Saale). Unter den insgesamt 146 Teilnehmern waren auch 10 Übungsleiter des Gehörlosensportverbandes Sachsen-Anhalt e. V. Damit diese die Inhalte des Theorie- und Praxisvortrages vermittelt bekommen konnten, übersetzten zwei Gebärdensprachdolmetscher abwechselnd die Vorträge. Dieses hatte es im Rahmen der Sport-Thieme Akademie bisher noch nie gegeben.



Eine weitere Besonderheit der diesjährigen Akademie war die erstmalige Ausweitung der Veranstaltungsreihe in die Schweiz und Österreich. Das Akademie Team freut sich über die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer sowie die Tatsache, dass zahlreiche Übungsleiter, Lehrer, u.v.m. sehr regelmäßig zu der Akademie kommen. Dank der positiven Resonanz streben wir an, die Akademie 2020 über Deutschlands Landesgrenzen hinaus fortzuführen.

Insgesamt blickt das 12-köpfige Akademie-Team auf ereignisreiche 2,5 Wochen zurück. Die drei Referenten ziehen ebenfalls ein positives Resümee aus der diesjährigen Akademie. Theorie-Referent Sam Gräber, Diplom Sportwissenschaftler mit dem Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation, war bislang bei allen Akademien dabei

und fasst seine Erlebnisse der diesjährigen Tour wie folgt zusammen: „Die Akademie zeichnet sich grundsätzlich durch ein sehr motivierendes Arbeits- und Lernumfeld aus. Die Teilnehmer sind neugierig Wissen zu erhalten bzw. aufzufrischen und Übungsformen direkt auszuprobieren. Das Akademie-Team bietet den Teilnehmern genau diese Möglichkeit und ist ebenfalls mit großer Begeisterung dabei. Eine tolle Zeit!“

Weitere Informationen

Interessierte, die dieses Jahr nicht teilnehmen konnten, haben Zugriff auf alle Skripte, Stationskarten und Vorträge unter www.sport-thieme.de/akademie





Die SHV Beach-Tour hat begonnen – Der Sommer kann kommen!

Unser Norden
BEACH-TOUR 2018

Auch im 11. Jahr stehen wieder zahlreiche Turniere auf dem Programm der SHVV Beach-Tour. Sechs Turniere der »Unser Norden« Beach-Tour (UNO), Turniere der höchsten Landesverbandskategorie, werden durchgeführt. Wie in den vergangenen Jahren erwartet der SHVV für die Tour wieder Athleten aus ganz Deutschland und dem angrenzenden Ausland.

Für den Auftakt trifft sich die Beachvolleyball-Gemeinde wieder auf dem Kieler Holstenplatz, dem einzigen Stadt-Turnier der Tour. Am **Freitag, 4. Mai, um 14 Uhr** ist Anpfiff. Gespielt wird auf dem Center Court (Holstenplatz) und auf den vier Nebencourts der FT Adler Kiel. Mit Musik und durch den Moderator wird den Zuschauern auf der Tribüne eingeheizt, sofern die Sonne Anfang Mai noch nicht die volle Kraft besitzt.

Ab an den Strand!

Schleswig-Holstein ist und bleibt ein Beach-Volleyball-Land, deshalb folgen im Rahmen der Beach-Tour nach dem Innenstadt-Turnier fünf Strandturniere. Es sind die echten, die ursprünglichen Gegebenheiten mit denen die Spieler zurechtkommen müssen, wenn sie in Schleswig-Holstein bestehen wollen. Naturstrand, starke Windböen sowie der schnelle Wechsel von Regen und Sonne sind die Voraussetzungen für einen perfekten Beachvolleyball-Sommer in Schleswig-Holstein. Fünf Ostseestrände werden in dieser Saison im Rahmen der Beach-Tour wieder von Beachvolleyballern bevölkert. Mit großartiger Unterstützung der Tourismusagenturen vor Ort werden die Turniere an allen Standorten wieder zu tollen Events für Groß und Klein, für Einheimische und Touristen, für Beachvolleyball-Fans und die, die es noch werden wollen.

Vorschau auf die Tour 2018

„Beachballdays“ in Damp

55 Kilometer und ca. 50 Minuten Fahrtzeit ist der Kieler Holstenplatz vom zweiten Standort Damp entfernt. Damp ist seit der Geburtsstunde der UNO als Standort dabei und darf auch in

der 11. Saison nicht fehlen. Ein bisschen anders ist es in diesem Jahr allerdings trotzdem. Neben den Beachvolleybällen fliegen am **12./13. Mai** auch Beachsoccer-Bälle über den Damp Aktionsstrand. Beachvolleyball und Beachsoccer gemeinsam an einem Strand, das gab es noch nicht in der Geschichte der »Unser Norden« Beach-Tour. Der Strand ist breit, so dass sich die Sportler mit den unterschiedlichen Bällen nicht in die Quere kommen. Von dieser Kombination dürfen sich Zuschauer und Spieler am zweiten Maiwochenende persönlich überzeugen. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist natürlich kostenlos.

Ab in den Norden – Harrislee

Der dritte Austragungsort liegt noch mal eine Stunde (65km) weiter nördlich. Kurz vor der Grenze zu Dänemark ist Wassersleben – der Strand von Harrislee – am **2./3. Juni** zum zweiten Mal in Folge auf der Tour mit dabei. Gemeinsam mit der Tourismusagentur Flensburger Förde und der Gemeinde Harrislee richtet der SHVV das dritte Turnier 2018 aus.

Am Sonntag (3.6.) werden parallel zu den Finalspielen der UNO die Landesmeisterschaften der U18-Jährigen ausgetragen. Wer hier gewinnt, qualifiziert sich direkt für die Deutschen Meisterschaften Ende Juli.

Großenbrode, der Standort mit Sonnengarantie

Zwischen dem dritten und vierten Austragungsort liegt die weiteste Distanz. Mehr als zwei Stunden braucht man für die 170 Kilometer quer durch Schleswig-Holstein, bevor man in Großenbrode angekommen ist. In den letzten beiden Jahren gab es jeweils nur ein Turnier, bei dem durchgängig die Sonne schien, die Spieler richtig ins Schwitzen kamen und man immer auf der Suche nach einem Schattenplätzchen war: Großenbrode – die Gemeinde am Fehmarnsund. Am **9./10. Juni** werden an der Großenbroder Seebrücke beim UNO-Turnier der Kategorie 2 weitere wichtige Punkte auf dem Weg zum Landesmeistertitel ausgespielt.

Neustadt: gemütlich aber immer was los!

Gerade mal 50 Kilometer südlich von Großbrode liegt Neustadt in Holstein. Hier findet das vorletzte Turnier der Tour statt, bevor Ende Juni das Tourfinale in Grömitz ausgetragen wird. Der Stadtstrand von Neustadt ist nicht groß, aber sehr gemütlich und bietet alles was man für ein tolles Beachvolleyball-Event braucht. Der Center Court liegt an der Promenade direkt bei Fischer's Ostsee Lounge, die Nebencourts erstrecken sich über den gesamten Strand entlang des Oberen Jungfernstiegs. Gespielt wird in Neustadt am **23./24. Juni**. Am Finalsonntag finden parallel die Landesmeisterschaften der U19-Jährigen statt. Wer hier gewinnt, darf bei der Heim-DM Mitte August in Kiel-Schilksee an den Start gehen. Die Deutschen Meisterschaften werden in 2018 übrigens zum 17. Mal in Folge am Olympiastrand in Schilksee ausgetragen.

Grömitz: Ganz im Zeichen der WM

Knapp 20 Kilometer nördlich entlang der Küste liegt Grömitz. Neben zahlreichen Veranstaltungen, zu denen auch das Tourfinale der »Unser Norden« Beach-Tour gehört, bietet Grömitz im Rahmen der Fußball WM in diesem Jahr Public Viewing am Strand.

Vom 14. Juni bis 15. Juli bieten zwei Tribünen beste Sicht auf die Leinwand an der Kurpromenade. Am **30. Juni und 1. Juli** liegt der Fokus dann allerdings wieder ganz auf Beachvolleyball. Die bestuhlte Sandfläche zwischen den Tribünen wird zum Center Court und bildet den perfekten Rahmen für ein spektakuläres Tourfinale. Zugelassen werden nur die Besten, so dass es das ganze Wochenende über hochklassige Spiele zu sehen gibt. Bereits am Freitag wird nach alter Tradition das Jedermann-Turnier gespielt. Hier darf jeder auf den Court, egal wie groß oder klein, jung oder alt man ist oder wie viele Punkte man hat. Ab 14 Uhr wird gespielt, die Anmeldung erfolgt im Vorfeld in der Grömitzer Touristen-Information oder telefonisch.



Tourkalender »Unser Norden« Beach-Tour

4./5. Mai	Kiel, Holstenplatz
12./13. Mai	Ostseebad Damp
2./3. Juni	Flensburg-Harrislee
9./10. Juni	Ostseeheilbad Großbrode
23./24. Juni	Neustadt in Holstein
30. Juni/1. Juli	Ostseebad Grömitz

Auf der Internetseite www.unser-norden-beach-tour.de gibt es weiterführende Informationen zur Beach-Tour.

Neben der UNO bietet der SHVV zahlreiche Turniere der Kategorie B an, die 2018 an den Standorten Kiel, Eckernförde und Lübeck ausgetragen werden. Auch an Angeboten für Jugendliche fehlt es nicht. So stehen jeden Freitag die Felder der FT Adler für Young Beach (Jugendturniere) zur Verfügung. **Den kompletten Turnierkalender gibt es online unter: <http://www.shvv.de/cms/home/beach/turnierkalender.xhtml>**

Zum Abschluss des Sommers gibt es im Juli und im August noch die zwei Großevents, zu denen die besten deutschen Teams nach Schleswig-Holstein reisen um sich den Sieg in ihrer Altersklasse zu holen, Bundespokal U17 in Damp, 13. - 15. Juli 2018 und Deutsche Beachvolleyball Meisterschaften U19, 9. - 12. August 2018.

Nicht nur Beachvolleyballfans sind herzlich eingeladen, sondern auch die, die es noch werden wollen. Der Besuch der Veranstaltungen ist selbstverständlich kostenfrei. *Sarah Strege*



Elmshorner Schachclub steigert Mitgliederzahl durch Integrationsgruppe

Passanten, die in Elmshorn an einem Freitagabend am Haus der Begegnung vorbeigehen, können in einem erleuchteten Raum im Erdgeschoss ein Demonstrationstischbrett für Schach an der Wand sehen. Einige Menschen wurden in den vergangenen Monaten neugierig, schauten genauer hin und besuchten spontan das Training des Elmshorner Schachclubs von 1896, dessen Mitgliederzahl sich seit Jahren stark erhöht hat. An manchen Wochenenden kommen auch einige Zuschauer zu den im Haus der Begegnung stattfindenden Punktspielen der Damen- und Herrenteams des Clubs.

Vor wenigen Jahren beschloss der Vorstand des Schachclubs, in dem vorher fast nur Männer Schach spielten, etwas für die Gewinnung von weiblichen Schachspielerinnen zu tun. Begleitet von einer großen Werbekampagne gründete man eine neue Gruppe für Frauen und Mädchen, die auch Spielerinnen mit Migrationshintergrund ansprechen sollte. Angeleitet von einer früheren Schach-Weltmeisterin nahmen immer mehr Spielerinnen am Training teil und die Anzahl der Mitglieder wuchs in den ersten Jahren schnell von 22 (2015) auf die erstaunliche Zahl von 47 teilnehmenden Frauen und Mädchen im Jahr 2017 an.

Die Trainingsstätte liegt in Elmshorn in einem Stadtteil, in dem viele Menschen mit Migrationshintergrund leben. Viele von ihnen stammen aus Ländern der ehemaligen Sowjetunion oder aus anderen osteuropäischen Staaten. In diesen Herkunftsländern wird Schach generationsübergreifend gespielt. In Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulen und durch die Unterstützung von Lehrern und Schulleitungen konnte der Club auch Mädchen bei Schulschachturnieren über den Verein informieren und zum Mitspielen bewegen. Heiko Spaan, Sportwart und Projektleiter der Frauenschachgruppe, formuliert begeistert: „Schach macht schlau. Die Konzentrationsfähigkeit steigt bei Kindern, die häufig Schach spielen. Das nutzen einige Kindergärten bei ihrer Arbeit. Auch die schulischen Leistungen entwickeln sich bei Schach spielenden Kindern und Jugendlichen oft positiv.“

Durch die Erzählungen der Mädchen und Frauen wurden auch männliche Familienmitglieder auf den Schachclub aufmerksam und fragten beim Club nach Trainingsmöglichkeiten. So entwickelte sich parallel zu den Angeboten für die weiblichen Spielerinnen auch eine Gruppe für Männer, in der auch viele Migranten mitspielen.



Die weibliche U 14 bei den Norddeutschen Meisterschaften.

Natürlich haben sich auch die sportlichen Ambitionen des Clubs verändert. Die talentierten Mädchen nahmen in den vergangenen Jahren erfolgreich an den Norddeutschen Meisterschaften teil. Die Mädchen um Susanna Margaryan, Merle Ahrens und Ilayda Özpolat haben in Schleswig-Holstein schon durch erste Erfolge auf sich aufmerksam gemacht. Heiko Spaan legt neben den sportlichen Erfolgen aber auch Wert darauf, dass sich das vorher nur auf Schach spielende Männer beschränkte Vereinsleben zu einem bunten Familienbetrieb gewandelt hat: „Bei Clubfeiern wird jetzt nicht nur gegrillt und Schach gespielt, sondern die Mitglieder tauschen sich aus und lernen sich näher kennen. Eine große Gemeinschaft mit Spielern und Spielerinnen aus vielen verschiedenen Ländern ist mittlerweile entstanden.“

Der vom Programm „Integration durch Sport“ unterstützte Schachclub möchte in den nächsten Jahren seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen, die schon für bundesweite Aufmerksamkeit gesorgt hat, da es dem Elmshorner Schachclub im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen gelungen ist, die Anzahl der weiblichen Mitglieder erheblich zu steigern. Heiko Spaan hat noch große Pläne: „Die erreichte Mitgliederzahl von 109 ist noch längst nicht das Ende unserer Bemühungen, wir sehen noch viel Potenzial für Schach in Elmshorn.“

Michael Jankowsky

Nur noch ~~80~~ 37 mal AYGO LASS-EDITION



NICHTS IST
UNMÖGLICH



Sonderpaket in **rot**, weiß & silber
günstig bei Toyota eingekauft.
Inklusive Klimaanlage und Winterkomplettäder.

AYGO Lass-Edition 3-Türer

ab **9.980 €**

Ersparnis: **2.598 €***

AYGO Lass-Edition 5-Türer

ab **10.330 €**

Ersparnis: **2.598 €***

Die Ausstattung

• Klimaanlage, manuell • CD/MP3 Radio mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Streamingfunktion und USB • Sommerreifen auf Alu • inkl. Winterkomplettäder • Front-, Seiten- und Kopfairbags • Zentralverriegelung mit Fernbedienung • und vieles mehr

AYGO x-business 3- und 5-Türer, 1,0-l-VVT-i, 51 kW (69 PS) mit 5-Gang-Schaltgetriebe. Fahrzeuge mit Tageszulassung. Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 5,0/3,6/4,1/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert 95 g/km. * Preisvorteil gegenüber unserem bisherigen Hauspreis. Solange der Vorrat reicht. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG

autocentrum-lass.de • info@autocentrum-lass.de

Kronshagen: Eckernförder Straße 201, (0431) 545580

Flensburg: Liebigstraße 14a, (0461) 903800

Schwentinental: Mergenthaler Straße 12, (04307) 83200

Husum: Industriestraße 15, (04841) 71194

Rendsburg: Büsumer Straße 61-63, (04331) 4095

Eckernförde: Sauerstraße 15, (04351) 42481

25 Jahre „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ Relevant, zeitlos, gut

Kiel – Das LSV-Projekt „Sport gegen Gewalt“ trifft man auf der Straße. Dort, wo 1993 alles anfing. Natürlich auch in den Hallen, auf Plätzen – in Flensburg und Bad Oldesloe, Lübeck, Lütjenburg und Brunsbüttel, Preetz, Ratekau und Mölln. Apropos: Im Schatten der Anschläge und Ausschreitungen von Mölln, Hoyerswerda, Lichtenhagen wurde das Projekt vor 25 Jahren ins Leben gerufen. Ein Vierteljahrhundert später sind es andere Anlässe, die die Gesellschaft verunsichern. Geblieben ist die Relevanz des Projektes. Leiter seit der ersten Stunde ist Klaus Michael Pötzke, der sagt: „Unser Projekt ist zeitlos.“

„Sport gegen Gewalt“ trifft man auf der Straße. Beim Streetball sowieso. Oder – je nach Wetterlage – in der Sporthalle am Schulzentrum in Kiel-Elmschenhagen. Spanisch, nigerianisch, kurdisch, türkisch, deutsch, vierte Klasse, fünfte Klasse, elfte Klasse – die Zusammensetzung der Streetball/Basketball-AG ist so multikulturell, mannigfaltig, bunt, bildet einen perfekten Querschnitt des Gesamtprojektes. Leiter der Gruppe ist der 57-jährige Jan Winkler. Auch so ein Kontinuitäts-Urgestein, in Kiel als Basketball-Coach bekannt wie ein bunter Hund, bei „Sport gegen Gewalt“ seit mehr als 20 Jahren dabei. Die Gruppe in Elmschenhagen gibt es seit 1998. Natürlich prallten in all den Jahren die verschiedenen

kulturellen Hintergründe schon mal aufeinander, gab es Hakeleien und Prügeleien. Winkler bekam das immer in den Griff, weiß, worauf es ankommt: „Entscheidend ist die Zuverlässigkeit. Man muss einfach immer da sein.“

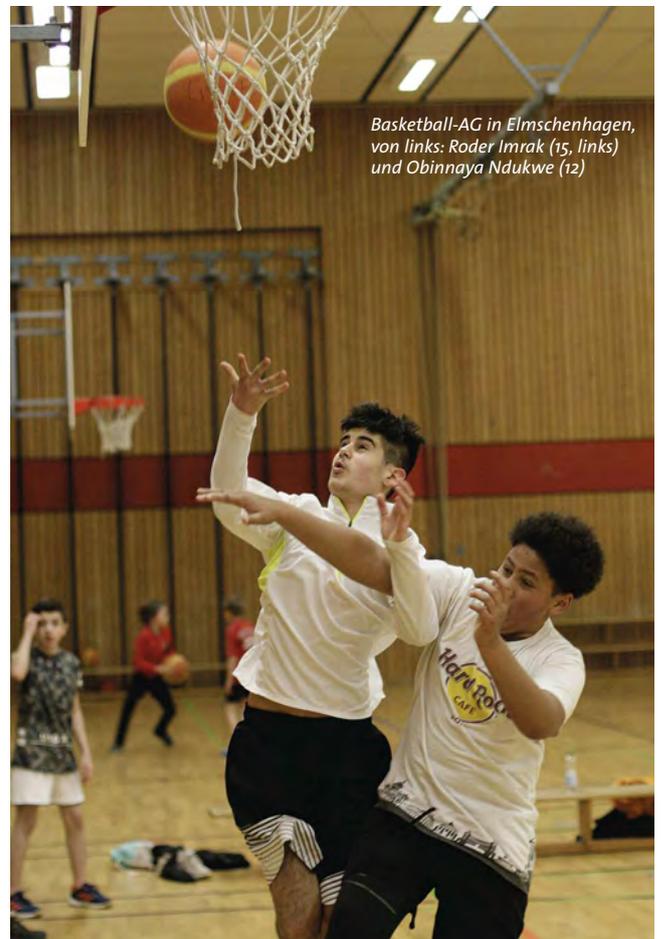
Kontinuität, auf der Straße, von der Straße hinein in die Hallen, auf die Plätze. Der 15-jährige Roder Imrak und der drei Jahre jüngere Obinnaya Ndukwe belauern sich unter dem Korb. Eine kurze Finte, eine geschickte Bewegung, ein paar Schritte, und „Obi“ geht hoch zum Korbleger, der Ball fällt durch das Netz. Winkler macht eine Ansage, die Gruppe folgt, stellt sich an der Mittellinie auf. Hell und dunkel, groß und klein, „Sport gegen Gewalt“ eben, auch wenn die Gewalt gerade ganz weit weg ist. Jan Winkler, der in Kiel getrost als „Mister Basketball“ bezeichnet werden kann, hat das Konzept des Projektes verinnerlicht. Und er denkt die Vernetzung weiter. Klar, an vorderster Stelle stehe natürlich, die Kinder in ihrem Stadtteil ab- und von der Straße zu holen, sie gar nicht erst auf dumme Gedanken kommen zu lassen. In der Streetball-AG lernen sie den sportlichen Wettkampf, bekommen ihren Frust und manchmal auch ihre Wut, die sich an so manchem Tag anstaut, in den Griff. Winkler veranstaltet Schnupperturniere, schon für Grundschüler. Und er sagt auch ganz ehrlich: „Es kommt mittlerweile schon die vierte, fünfte Generation in die Gruppe.



Erfolgreiches Streetsoccer-Turnier mit TSB Lübeck und Lübecker Turnerschaft, September 2007.



„Fair & Fun“-Tour des Landessportverbandes Schleswig-Holstein im Schul- und Sportzentrum Elmschenhagen: Fairplay beim Streetball. Das Bild ist aus dem Jahr 2006.



Basketball-AG in Elmschenhagen, von links: Roder Imrak (15, links) und Obinnaya Ndukwe (12)

Interview mit Klaus Michael Pötzke, Leiter des Projektes „Sport gegen Gewalt“

Klaus Michael Pötzke ist seit dem ersten Tag 1993 Leiter des Projektes „Sport gegen Gewalt“. Der 61-jährige Vater von zwei Töchtern lebt mit seiner Familie in Kiel. Der Diplom-Sozialpädagoge und Projektmanager war als Fußballer für Holstein Kiel und den Heider SV aktiv und zuletzt von 1992 bis 1995 auch Jugendtrainer beim VfB Kiel.

Herr Pötzke, Ihr Projekt wurde unter dem Einfluss der Anschläge und Ausschreitungen in Mölln, Hoyerswerda und Lichtenhagen gegründet. Die Schreckensbegriffe heute heißen IS-Terror, Charlie Hebdo, Anschläge in Paris oder Berlin, dazu zuletzt gesamtgesellschaftliche Phänomene wie NSU-Terror oder Pegida-Demonstrationen. Ist „Sport gegen Gewalt“ relevant wie nie?

Pötzke: Die Ereignisse damals haben mich sehr bewegt. Am Tag des ersten Anschlages auf die Lübecker Synagoge wurde im März 1994 das Projekt in der Landes-Pressekonferenz offiziell vorgestellt. Doch die Bedeutung von „Sport gegen Gewalt“ ist immer gleich wichtig. Jede Gesellschaft braucht Gewaltprävention. Natürlich ist der gesamtgesellschaftliche Fokus groß durch Terroranschläge, Brandanschläge auf Flüchtlingsheime und auch neue antisemitische Übergriffe. Aber unsere Aufgabe ist zeitlos. Zum Glück taucht Schleswig-Holstein auf der Landkarte des Schreckens bisher nicht auf.

Es geht auch darum, die Kinder an den Verein zu binden.“ Roder geht für die U16 und U18 des Kieler TB auf Korbjagd, Obi spielt für die U14. Einige Jugendliche aus der „Sport gegen Gewalt“-Gruppe sind beim KTB sogar bei den Männern in der Zweiten Regionalliga gelandet.

Klaus Michael Pötzke sitzt in der Elmschenhagener Sporthalle und beobachtet das Treiben. Sein Gesicht spricht Bände, strahlt



Jan Winkler ist seit 1994 Projektmitarbeiter von „Sport gegen Gewalt“, seine Basketball-AG in Elmschenhagen ist seit 1998 eine Institution.



Projektleiter vom ersten Tag an: Klaus Michael Pötzke.

Wie hat sich die Flüchtlingswelle von 2015 auf das Projekt ausgewirkt?

Pötzke: Wir haben uns bei dem Thema stärker eingeklinkt, haben beispielsweise bei Events mit dem TuS Holttenau oder TSV Schilksee und dem Christlichen Verein Kiel die verschiedenen Flüchtlingsunterkünfte mit einbezogen. Der Zulauf von Kindern mit Migrationshintergrund in den Gruppen war spürbar. Umso wichtiger, dass wir so intensiv vor Ort mit den Schulen und Jugendzentren zusammenarbeiten.

Wie fällt Ihr Blick in die Zukunft aus?

Pötzke: Das Projekt zeichnet sich durch viel Flexibilität und Kontinuität der Angebote aus. Das betrifft auch die Mitarbeiter, von denen einige schon seit über 20 Jahren dabei sind. Das soll auch so bleiben. Wichtig ist auch die hohe Vernetzung. Wir machen Gewaltprävention für Kinder und junge Erwachsene, erreichen jede Woche 1500 in den verschiedenen Gruppen. Das ist und bleibt jeden Tag eine sinnvolle Aufgabe für die Gesellschaft.

Interview: Tamo Schwarz

Freude aus. Freude, die er auch bei den zahlreichen Events empfindet, die unter dem Dach des Projektes auf die Beine gestellt wurden. 150 waren es mindestens in 25 Jahren, die „Fair & Fun“-Tour sei exemplarisch genannt, unzählige interkulturelle Spiel- und Sportfeste sowieso. Seine Hochzeit hatte das Projekt, das 2000 entfristet wurde und jährlich mit einem Budget von 230.000 Euro im Haushaltsplan verankert ist, Ende der Neunziger Jahre mit damals bis zu 80 Gruppen im Land. Heute sind es noch mehr als 60 Gruppen an fast 40 Standorten. „Wenn ich nach monatelanger Vorbereitung einer Veranstaltung die vielen Kinder und Jugendlichen sehe, die Sport machen, ist das für mich die schönste Belohnung“, sagt Pötzke.

Im Kieler Haus des Sports wird Pötzke von seinen Mitarbeiterinnen Gabriele Holland-Hübner und Katy Lange unterstützt. An den jeweiligen Standorten ist das Netzwerk unglaublich groß. Vereine, Kreissportverbände, Jugendeinrichtungen, Streetworker, Schulen, Polizei, Kirche, die Liste der Institutionen, die das Projekt auch zu dem machen, was es ist, ist lang. Auch im Landesdemokratiezentrum ist „Sport gegen Gewalt“ verankert.

1993 wie heute, da die dunklen Stichworte IS-Terror, Charlie Hebdo, Pegida heißen, ist „Sport gegen Gewalt“ relevant, ist auf der Straße, in den Hallen, auf den Plätzen, in den Stadtteilen. 25 Jahre gegen Gewalt, gegen Rassismus, für Fairness und eine gesunde Identitätsbildung durch den Sport – dazu kann man alle, die daran ihren Anteil hatten, gar nicht genug beglückwünschen.

Tamo Schwarz

Großes Fußballturnier für Firmen- und Betriebssportmannschaften

Kieler Company-Cup 2018 – Kick' dein Unternehmen zum Sieg!



Fußballfreunde aufgepasst: Knapp eine Woche bevor die deutsche Nationalmannschaft in Moskau in ihrem ersten Gruppenspiel gegen Mexico antritt, steigt das jährliche Highlight im Betriebsfußball auf dem Kieler Nordmarksportfeld! Am Samstag, dem 9. Juni, werden um 10 Uhr die ersten Partien angepfiffen und es wird erneut die Frage aufkommen: Was kann Dein Arbeitskollege am runden Leder?

Alle Firmen- und Betriebssportmannschaften sind herzlich dazu eingeladen, bei dem beliebten Turnier auf Torejagd zu gehen und um den begehrten Wanderpokal zu wetteifern. Neben spannenden und fairen Spielen, bei denen stets der Spaß im Vordergrund steht, warten attraktive Gewinnmöglichkeiten auf die teilnehmenden Mannschaften.

Auch abseits der fünf Spielfelder bietet ein buntes Rahmenprogramm mit Torwandschießen, Geschwindigkeitsmessenanlage, Tombola, Massageservice etc. wieder jede Menge Action für Groß und Klein. Musik und Catering runden das Rahmenprogramm ab



KIELER COMPANY-CUP 2018

9. JUNI
10.00 – 17.00 UHR
NORDMARKSPORTFELD, KIEL

PROVINCIAL LOTTO EDEKA
Schleswig-Holstein Schleswig-Holstein Nord mbH

Auto Lass TAKE MARACKE BRÄNDLITZ LUCHT WOLF CAROW

WWW.KIELER-COMPANY-CUP.DE

und bieten damit Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie, aber auch die Möglichkeit, mit den eigenen Kolleginnen und Kollegen einen erlebnisreichen Turniertag abseits des Arbeitsalltags zu verbringen.

Im vergangenen Sommer haben knapp 40 Firmenteams die Chance genutzt und die einzigartige Atmosphäre beim Kieler Company-Cup genossen. Der Kieler Company-Cup bietet außerdem die Möglichkeit der Firmenpräsentation, er stärkt die Unternehmensidentifikation der Mitarbeiter sowie deren Motivation und fördert ein gutes Betriebsklima, das vom Rasen direkt in das Unternehmen getragen werden kann. All das macht den Kieler Company Cup zu einem unvergesslichen Fußballfest.

Zahlreiche Unternehmen haben sich bereits angemeldet, also warten Sie nicht lange und sichern Sie sich mit Ihrem Team schnell noch einen der begehrten Startplätze! Mobilisieren Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen und melden Sie sich mit Ihrem Team bei Norddeutschlands größtem Firmenfußballevent an!

Weitere Informationen und Online-Anmeldung:

www.kieler-company-cup.de

www.facebook.com/kielercompanycup

Mitglieder im Landesbetriebssportverband Schleswig-Holstein zahlen eine ermäßigte Teilnahmegebühr.

Dennis Hein

DOSB-Bewertung des Sports im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung



Nach dem monatelangen Ringen um eine Regierung begrüßt der DOSB das Ende des politischen Zwischenstadiums und bietet als größte zivilgesellschaftliche Gemeinschaft unseres Landes mit seinen mehr als 27 Millionen Mitgliedschaften in Sportvereinen der neuen Bundesregierung auf allen Politikfeldern die aktive Zusammenarbeit an.

Anknüpfungspunkte hierfür bieten die Ausführungen im Koalitionsvertrag vom 9. Februar 2018 und die in vielen Themen von Leistungssport über Sport und Gesundheit, Bildung, Umwelt bis zur integrations-, inklusions- und gleichstellungspolitischen Arbeit bisherige bewährte und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die der DOSB und seine 101 Mitgliedsorganisationen fortführen wollen. „Es ist ein gutes Signal, dass wir nun mit der neuen Bundesregierung wieder einen Partner haben, mit dem wir gemeinsam auf Grundlage unserer bundespolitischen Positionen sowie der im Koalitionsvertrag dargelegten Anknüpfungspunkte Sportdeutschland zukunftsorientiert und verantwortungsbewusst gestalten können. Insbesondere begrüßen wir die Bereitschaft, die notwendige Umsetzung der Leistungssportreform in Zukunft mit erheblich mehr Mitteln zu unterstützen. Insgesamt erhoffen wir uns darüber hinaus einen intensiven Dialog mit dem organisierten Sport über gesellschaftspolitisch relevante Aufgaben, die unserer Ansicht nach weit über die Zeilen des Koalitionsvertrags hinausgehen“, sagte DOSB-Präsident Alfons Hörmann nach der DOSB-Präsidiumssitzung in Potsdam.

Dass der Bund neben der Förderung des Spitzen- und Leistungssports im Koalitionsvertrag zunächst die gesellschaftliche Kraft des Sports in allen Bereichen, also auch im Breitensport und in der Kinder- und Jugendarbeit mit seinen vielfältigen Beiträgen zum Gelingen des Gemeinwesens, herausstellt, ist eine Anerkennung der gesellschaftlichen Realität und eine Würdigung der vielfältigen Leistungen des organisierten Sports. Dies deckt sich mit der vom DOSB seit Jahren geforderten Aufnahme des Sports in den Staatszielekanon des Grundgesetzes. (Der zentrale „Sportabschnitt“ im Vertrag findet sich ab Zeile 6416.)

Der DOSB begrüßt, dass die Bundesregierung klare Aussagen zur Leistungssportreform trifft, die es nun gilt, zügig in die Tat umzusetzen. Nach unserem Verständnis ist die Zusage, „mehr Mittel für den Leistungssport“ aufzuwenden, gleichbedeutend mit einem substanziellen und nachhaltigen Mittelaufwuchs, wie dies über Jahre hinweg im Rahmen des gemeinsam entwickelten, neuen Leistungssport-Konzeptes als Grundlage vereinbart worden ist. Die in diesem Kontext angebotene Zusammenarbeit sehen wir als richtungsweisenden Schritt. Selbiges gilt auch für die gemeinsame Entwicklung einer „langfristigen Strategie für Sportgroßveranstaltungen“. Nur mit einer Bündelung aller Kräfte ist die notwendige Unterstützung für ein erfolgreiches Gelingen solcher Projekte erreichbar. Dies gilt insbesondere für Bewerbungen um Olympische Spiele und Paralympics.

Elementar für die Umsetzung der Leistungssportreform und einen starken Leistungssport in Deutschland ist ebenfalls die Ankündigung, Sportstätten für den Spitzensport sanieren zu wollen und dabei auch bei den Betriebskosten Unterstützung zu leisten. Darüber hinaus will sich die Bundesregierung für eine „moderne und bedarfsgerechte Sportstätteninfrastruktur“ einsetzen. Dies hatte der organisierte Sport im Kontext der Koalitionsverhandlungen stets konkreter und im Stile der Ankündigungen von CDU/CSU und SPD in Form eines massiven Förderprogramms für die sanierungsbedürftige Sportstätteninfrastruktur der Bundesrepublik Deutschland gefordert. Hier fehlten offenbar der Mut und die Konsequenz, den zumindest regional existierenden Sanierungsstau anzuerkennen und ein Bundesprogramm zur Förderung der Sportinfrastruktur (einschl. Schwimmbäder) aufzulegen.

Der Anti-Doping-Kampf, die Eindämmung und im besten Fall Prävention von Gewalt im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen sowie die Förderung der Integrität des Sports und der Sportorganisationen sind im ureigenen Interesse des Sports. Die Fortsetzung der bewährten Arbeitsteilung zwischen Sport und Politik – unter Wahrung der Autonomie des Sports – ist der einzige Weg, der zur Erreichung der Ziele führen kann. In jeder Hinsicht unterstützenswert ist auch der Ansatz, bei allen Bewerbungen um Sportgroßereignisse stets auch die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung mitzudenken.

Darüber hinaus gibt es Textpassagen, die direkt und auch indirekt Pläne und Maßnahmen ankündigen, die sich auf den Sport und die Aktivitäten in den mehr als 90.000 Sportvereinen in Deutschland auswirken. So hoffen wir, dass das angekündigte Bildungsprogramm „2 Milliarden Euro für Ausbau Ganztags- und Betreuungsangebote“ (Zeile 332 ff) über die Effekte für die Schulsportstätten auch im Sport und in den Vereinen ankommt.

Forderungen aus der Mitte der Gesellschaft und auch aus dem Sport werden im Kontext „bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt“ (Zeile 579 ff) zusammengefasst und detailliert (ab Zeile 556) als Aufgabe der Regierung formuliert. Auch hier wird die Umsetzung in konkrete Maßnahmen in der Tradition von „Hilfen für Helfer“ darüber entscheiden, ob aus Ankündigungen auch Taten folgen. Die Erkenntnisse aus den einschlägigen Untersuchungen zum ehrenamtlichen Engagement und die Praxis in den Vereinen spricht dafür, dass die Stärkung des Ehrenamts und des freiwilligen Engagements vor allem auch junger Menschen wichtiger als je zuvor ist, um die Leistungsstärke der zivilgesellschaftlichen Akteure auf dem bekannt hohen Niveau zu erhalten. Deshalb erhoffen wir uns neben den wertvollen Worten der Anerkennung auch die notwendige Form der aktiven Unterstützung der ehrenamtlich Engagierten. Eine echte Entlastung und notwendige Entbürokratisierungsmaßnahmen können nur gemeinsam mit den gemeinnützigen Akteuren der Zivilgesellschaft entwickelt und umgesetzt werden.

Dem populären Zeitgeist scheint auch ein Absatz im Bereich digitale Agenda geschuldet. *Wir erkennen die wachsende Bedeutung der E-Sport-Landschaft in Deutschland an. Da E-Sport wichtige Fähigkeiten schult, die nicht nur in der digitalen Welt von Bedeutung sind, Training und Sportstrukturen erfordern, werden wir E-Sport künftig vollständig als eigene Sportart mit Vereins- und Verbandsrecht anerkennen und bei der Schaffung einer olympischen Perspektive unterstützen.*

Dies kann man als klaren Angriff der Fachpolitiker im Bereich Digitales, ohne die Sportpolitiker oder gar den DOSB als Dachorganisation des organisierten Sports in Deutschland zu beteiligen, auf die Autonomie des Sports verstehen. Dabei wäre gerade auf diesem Gebiet die Dialogbereitschaft inklusive eines ergebnisoffenen Arbeitsprozesses, den sich der DOSB für die kom-

menden Monate auferlegt hat, von besonderer Bedeutung. Einseitige Eingriffe und Vorgaben der Politik werden zu keinen konkreten Maßnahmen im Bereich des organisierten Sports führen.

Insgesamt bietet der „Koalitionsvertrag“ dem DOSB und dem organisierten Sport eine gute Orientierung im Umgang mit dem vierten Kabinett der Kanzlerin Angela Merkel. Wenig überraschend ist die Tatsache, dass es damit keine Revolution, sondern allenfalls eine Evolution geben wird. In den kommenden Monaten wird es nun darauf ankommen, die für den Sport hilfreichen Ansätze des Arbeitsprogramms der Regierung bis 2021 zu unterstützen, die fruchtbare Zusammenarbeit in vielen Bereichen der Bundespolitik weiter auszubauen und die Dialogbereitschaft beidseitig weiter zu intensivieren.

Quelle: PM DOSB

Verbandstag des Sportverbandes Kiel Günter Schöning als 1. Vorsitzender wiedergewählt

Der 1. Vorsitzende des Sportverbandes Kiel, Günter Schöning, ist beim Verbandstag Ende März 2018 im Kieler Haus des Sports zum fünften Mal in Folge in dieses Amt gewählt worden. Auch der 2. Vorsitzende Bernd Lensch und die Jugendwartin Dr. Katrin Steen wurden in ihren Ämtern bestätigt. Im Mittelpunkt des Abends standen die Leistungen der unzähligen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, die in den Sportvereinen aktiv sind.

Insbesondere durch deren hoch engagierten Einsatz sei ein Mitgliederzuwachs in allen Altersgruppen in den Vereinen erreicht worden. Günter Schöning nannte dazu einige Zahlen. So seien in den 199 Sportvereinen rund 64.000 Sportlerinnen und Sportler aktiv, die von „4.000 Kümmerern“ und „8.000 Ehrenamtlichen“ betreut würden. Diese 12.000 Trainer, Fahrer, Betreuer, Platzwarte etc. würden dank ihres Engagements Leistungen in beträchtlicher monetärer Höhe erbringen, für die weder die Stadt noch das Land aufkommen müssten. „Das bürgerliche Engagement darf aber kein Ersatz für staatliche Leistungen von Bund, Land, Stadt und Kommunen sein“, mahnte der alte und neue erste Vorsitzende. „Unsere Taschen sind leer und lange können wir mit unseren Ehrenamtlichen nicht mehr dagegenhalten“, ergänzte der zweite Vorsitzende des SV Kiel, Bernd Lensch.

Doch es gab auch erfreuliche Themen: Bereits mehrere Wochen vor dem Start der Nationalen Spiele der Special Olympics am 14. Mai in Kiel hatten sich die von den Organisatoren gewünschten 2.200 freiwilligen Helferinnen und Helfer in der Landeshauptstadt gefunden. Der Förderverein „Kids in die Clubs“ konnte 2017 knapp 48.000 Euro einnehmen und an bedürftige Kinder und Jugendliche in Kieler Sportvereinen ausschütten. Der SV Kiel und das Amt für Sportförderung der Landeshauptstadt waren dabei wesentlich für die Akquise aktiv. Durch die Peter Petersen Stiftung flossen der Sportjugend in den Kieler Vereinen in den letzten fünf Jahren 100.000 Euro für Projekte zu.



Für seine herausragenden Verdienste um den Kieler Sport erhielt LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen die goldene Ehrennadel des Sportverbandes Kiel: Rechts der SV-Vorsitzende Günter Schöning, links der zweite Vorsitzende Bernd Lensch.

Eine besondere Ehrung wurde LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen zuteil. Er erhielt aus den Händen von Günter Schöning die Goldene Ehrennadel des Sportverbandes Kiel für herausragende Verdienste um den Kieler Sport. „Heinz Jacobsen ist ein echtes Sport-Urgestein und hat sich immer selbstlos engagiert und für die Sportfreunde und Vereine in vielen Bereichen eingesetzt“, lobte der erste Vorsitzende des SV Kiel.

Einen besonderen Dank richtete Günter Schöning an die Geschäftsstellenleiterin des SVK, Anja Jacobsen, die als direkte Ansprechpartnerin für alle Kieler Vereine „das Herz“ des Sportverbandes darstelle.

Stefan Arlt



Der perfekte ORD für Teams – das Ostsee Resort Damp

Training ist immer gut. Aber immer zur selben Zeit am selben Ort? Da kommt auch beim ambitioniertesten Sportler irgendwann Langeweile auf. Wie gut, dass es dagegen ein Mittel gibt. Einfach mal aus dem Alltagsstrott ausbrechen und die Trainingseinheiten ans Meer verlegen – in das Ostsee Resort Damp. Das Resort ist die perfekte Kombination aus Sport und Spaß. Bietet es neben den „offiziellen“ Trainingsstunden noch viele weitere attraktive Freizeit- und Erlebnisangebote.

Mehr als schnödes Training.

Das Entdeckerbad lockt mit doppeltem Rutschvergnügen: Eine knapp 100 Meter lange Reifenrutsche und eine 66 Meter lange Speedrutsche. Bis zu 10 Meter in der Sekunde sind drin. LED-Lichteffekte und eine Zeitmessung vervollständigen den Temporausch. Weitere Highlights sind das Sauna-Wikingerdorf, ein Innen- und Außenbecken, die einen traumhaften Blick auf die Ostsee bieten.

Pure Entspannung ist im Mare Mara garantiert. Auf 4.000 qm bietet es eine Saunalandschaft, die im Norden Deutschlands einzigartig ist. Acht abwechslungsreiche Saunen sorgen für die Entgiftung des Körpers und für eine Stärkung des Immunsystems. Den Alltag weit hinter sich lassen kann man auch bestens bei wohligen Bädern und Massagen. Natürlich kann man hier auch eine Einheit Krafttraining oder Cardio einlegen, denn im Fit In finden Sportler alles, was das Herz begehrt.

Für alle, die es aktiv mögen, ist ein Besuch im komplett neu gestalteten Indoor-Spaßpark „Funhalla“ Pflicht. Ob Kletterwand,

Squash, Badminton, Skaterpark oder eine Runde Volleyball in der frisch designten Beachhalle. Hier gibt es alles – nur keine Langeweile. Nur einen Steinwurf entfernt: das Bowlingcenter „Kubbsala“. Hier kommen Bowlingfans voll auf ihre Kosten. Und für den gepflegten Absacker am Abend geht es in die stylische Gin & Cocktailbar „Hammaburg“. Hier werden keine 08/15 Drinks gemixt, sondern die Barkultur zelebriert, mit Stil, Liebe und Leidenschaft.

Spannend und spektakulär.

Die neue Attraktion im ORD. Der Escape Room am Südstrand im Museumsschiff „Albatros“. Die Story dahinter: Seeräuber haben die Albatros überfallen und euch im Frachtraum des Schiffes eingesperrt. Sie sind schon längst wieder von Bord, doch ihr seid weiterhin gefangen. Das Schiff treibt steuerlos auf dem Meer. Schafft ihr es nicht in 60 min das Steuer wieder zu übernehmen, wird die Albatros auf ein Riff stoßen und in den Fluten der Ostsee versinken. Damit seid ihr im Rumpf des Schiffes verloren...

Für Teams fast schon ein Muss.

Gewohnt wird im gemütlichen Ferienhaus für 4 Personen. Frühstücksbuffet und Abendessen im Rahmen der Halbpension inklusiver ausgewählter Getränke sind auch bereits im Preis mit drin. Dazu Wäsche-Erstausrüstung, Energiekosten und die Endreinigung. Doch das Beste kommt noch: Neben vier Stunden Sporthallennutzung gibt es noch den Freizeit-Bonus. Das bedeutet: 1 x freier Eintritt in die Saunalandschaft, 2 x freier Eintritt in den Fitness-Gerätepark, freier Eintritt in das Entdeckerbad und das Funhalla.



Neues aus der Steuer-Hotline

Vereine als Gesellschafter von Kapitalgesellschaften

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichten Herr Take und seine Kollegen an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. Diesmal geht es um das Thema „Vereine als Gesellschafter von Kapitalgesellschaften“.

Die Durchführung von größeren Sport-Veranstaltungen oder auch der hochklassige und damit kostenintensive Sportbetrieb oder die wirtschaftliche Betätigung z.B. im Verkauf von Fan-Artikeln oder Betrieb einer Vereingaststätte sind oftmals mit besonderen finanziellen Risiken verbunden. Um den Verein vor solchen Risiken zu schützen, werden mitunter Tochtergesellschaften, z.B. in der Rechtsform der Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt) oder der GmbH, gegründet und riskante Tätigkeiten dann auf diese Gesellschaften ausgelagert. Hierdurch kann es gelingen, den Verein vor den wirtschaftlichen Risiken dieser Tätigkeiten abzuschirmen. Nicht außer Acht gelassen werden sollten – wie so häufig – die steuerlichen Folgen derartiger Gestaltungen.

Grundsatz: Vermögensverwaltung

Verwaltet ein gemeinnütziger Verein sein eigenes Vermögen, wozu z.B. die Verwaltung von Wertpapieren und somit auch Anteilen an Kapitalgesellschaften gehört, bleiben die Erträge hieraus grundsätzlich körperschafts- und gewerbesteuerfrei. Ausschüttungen und vergleichbare Leistungen der Kapitalgesellschaft an den Verein als Gesellschafter unterliegen deshalb bei Vorlage einer Bescheinigung über die Gemeinnützigkeit auch nicht dem Kapitalertragssteuerabzug.

Ausnahme: Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Die Beteiligung eines steuerbegünstigten Vereins an einer Kapitalgesellschaft stellt einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dar, wenn mit ihr tatsächlich ein entscheidender Einfluss auf die laufende Geschäftsführung der Kapitalgesellschaft ausgeübt wird oder der Fall einer Betriebsaufspaltung (Vermietung von wesentlichen Betriebsgrundlagen durch den Verein an die Gesellschaft bei personeller Verflechtung zwischen Verein und Gesellschaften) vorliegt. Die Gewinne aus derartigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben, die z.B. in Form von Gewinnausschüttungen – nach Abzug der damit zusammenhängenden Betriebsausgaben – beim Verein anfallen, unterliegen dann nach den üblichen Grundsätzen der Körperschaft- und Gewerbesteuer, die ausschüttende Gesellschaft hat in diesem Fall auch die Kapitalertragsteuer abzuführen.

Nur wenn die Tochter-Kapitalgesellschaft selbst wiederum gemeinnützig ist oder lediglich vermögensverwaltend tätig ist, gehört die Kapitalgesellschaftsbeteiligung auch bei maßgeb-

lichem Einfluss auf die Geschäftsführung oder im Falle einer Betriebsaufspaltung zur Vermögensverwaltung

Auswirkungen auf die Mittelverwendung

In der Regel hat die Unterscheidung zwischen Vermögensverwaltung und wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb im Hinblick auf die Körperschafts- oder Gewerbesteuer eine überschaubare Auswirkung: Versteuert werden nämlich Gewinne, umgekehrt fällt ohne Gewinne dann auch keine Steuer an. Die Steuer führt somit letztlich lediglich zu einer Verringerung der Gewinne des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes, was für den Kassenwart zwar ärgerlich, aber doch durchaus verkräftbar sein dürfte.

Wichtiger sind im Zusammenhang mit Kapitalgesellschaftsbeteiligungen gemeinnütziger Vereine die sich aus dem steuerlichen Gemeinnützigkeitsrecht ergebenden Fragen zur Unmittelbarkeit und zur Mittelverwendung: Der Verein muss zunächst einmal seine Zwecke unmittelbar, d.h. selbst, verfolgen. Beteiligt er sich an Gesellschaften, ist – selbst wenn es sich dabei um gemeinnützige Gesellschaften handelt – das Unmittelbarkeitserfordernis im Grundsatz nicht mehr erfüllt. Es muss daher im Einzelfall geprüft werden, ob eine Weiterleitung von eigenen Mitteln an eine gemeinnützige Tochtergesellschaft gemeinnützigkeitsrechtlich unbedenklich ist.

Mittel des steuerbegünstigten Bereichs (z.B. Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuschüsse, Gewinne aus Zweckbetriebe, Rücklagen) dürfen zudem nur im Rahmen der gemeinnützigen Zwecke des Vereins verwendet werden. Zeitnah oder nicht zeitnah zu verwendende Mittel dürfen allerdings – mit bestimmten Einschränkungen – zur Ausstattung von gemeinnützigen Tochtergesellschaften grundsätzlich verwendet werden. Die Ausstattung nicht gemeinnütziger Tochtergesellschaften ist dagegen nur dann unschädlich, wenn hierzu auf die nicht zeitnah zu verwendende Mittel des Vereins zurückgegriffen wird; die Verwendung von zeitnah zu verwendenden Mitteln ist dagegen grundsätzlich gemeinnützigkeitsschädlich.

Der Verlust aus dem Betrieb einer Vereingaststätte, Verluste aus hochklassigem Sportbetrieb (wenn dieser als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb einzuordnen ist) oder Verluste aus dem Geschäft mit Fan-Artikeln dürfen damit grundsätzlich nicht aus steuerbegünstigten zeitnah zu verwendenden Mitteln des Vereins ausgeglichen werden. Das gilt unabhängig davon, ob der Verein selbst diese Tätigkeiten ausübt oder ob er die Tätigkeit auf eine Tochterkapitalgesellschaft auslagert.

Der Verein, der Kapitalgesellschaftsbeteiligungen zur Auslagerung von nicht steuerbegünstigten Tätigkeiten gründet, muss damit stets die gemeinnützigkeitsrechtlichen Beschränkungen im Auge behalten. So sinnvoll die Auslagerung wirtschaftlicher Risiken sein kann: Letztlich muss der Verein in seiner tatsächlichen Geschäftsführung konsequent darauf achten, dass er (weitere) Kapitalausstattungen aus gemeinnützigkeitsrechtlichen Erwägungen mitunter verweigern muss – das selbst dann, wenn die Tochtergesellschaft ohne diese Mittelzuführungen notlei-

dend würde. Eine nicht konsequente Trennung von Verein und Tochtergesellschaft birgt damit nicht nur das Risiko der „Rückverlagerung“ der wirtschaftlichen Risiken auf den Verein,

sondern kann zur Aberkennung der Gemeinnützigkeit des Vereins führen.

*Steuerberater Ulrich Boock
Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER*

**AUSSERGEWÖHNLICHE
LEISTUNGEN SIND FÜR
UNS GANZ GEWÖHNLICH.**

Deutschland macht das Sportabzeichen. Mach mit!
Alle Infos auf deutsches-sportabzeichen.de

WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND

DOOSB

sportdeutschland.de
[facebook/sportdeutschland](https://facebook.com/sportdeutschland)
[#sportdeutschland](https://twitter.com/sportdeutschland)

Der Verein als Bauherr – was ist zu beachten?



Besteht die Absicht, einen Neu- oder Umbau oder eine Renovierung der Sportstätte vorzunehmen oder durchführen zu lassen? Dann sollte das Thema Versicherungsschutz bereits im Vorfeld mit betrachtet werden.

Wer gilt denn überhaupt als Bauherr?

Als Bauherr gilt derjenige, der selbst oder aufgrund eines Bauvertrages durch einen Dritten eine Baumaßnahme vorbereitet oder ausführt, bzw. ausführen lässt. Insbesondere im Hinblick auf die Verkehrssicherungspflichten bestehen für den Bauherrn Pflichten und somit Haftungsrisiken.

Haftungsrisiken bestehen z.B. wenn Verkehrssicherungspflichten verletzt werden. Es können aber auch Schäden an dem in Erstellung befindlichen Bau entstehen, die über eine Rohbau- und Bauleistungsversicherung abgedeckt werden können.

Bauherren trifft grundsätzlich die Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Sicherung einer Baustelle. Wenn zum Beispiel ein Kind wegen fehlender Absperrungen/Sicherungen in ein Bauloch fällt oder Dachziegel unzureichend im Obergeschoss gelagert werden und bei einem Unwetter auf den Gehweg fallen, wurde mit Sicherheit die Verkehrssicherungspflicht verletzt. Die Bauherren-Haftpflichtversicherung schützt vor gesetzlichen Haftpflichtansprüchen privatrechtlichen Inhalts von Dritten. Sie prüft die Haftungsfrage und regelt im Rahmen der versicherten Summen die Befriedigung berechtigter Ansprüche, wie auch die Abwehr von Unrecht erhobener Ansprüche – notfalls auch vor Gericht.

Ist mein Verein als Bauherr durch die Sportversicherung geschützt?

Im Rahmen der Sportversicherung des LSV ist die gesetzliche Haftpflicht als Bauherr oder Unternehmer von Bauarbeiten (Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Abbruch- und Grabearbeiten) bis zu einer festgelegten Bausumme versichert. Wird diese Bausumme überschritten, entfällt der Versicherungsschutz. Bitte melden Sie sich in diesem Fall rechtzeitig vor Baubeginn bei Ihrem Versicherungsbüro (www.arag-sport.de). Sie könnten die Differenzsumme nachversichern und genießen dann wieder den vollen Versicherungsschutz als Bauherr.

So können Schäden an Bauvorhaben abgesichert werden:

Den Bauverträgen liegt im Regelfall die VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen) zugrunde. Diese besagt unter anderem, dass der beauftragte Bauunternehmer (Handwerker) in bestimmten Fällen, auch wenn er eine nicht ordnungsgemäße Leistung erbracht hat, die Verantwortung auf den Bauherren abwälzen kann. So gehen zum Beispiel Schäden, die durch unabwendbare Ereignisse entstehen, schon vor Abnahme der Bauleistung und nach Abnahme einer fertigen Teilleistung (z.B. Keller) zu Lasten des Bauherrn.

Finanzielle Schäden können dem Bauherrn aber auch dann entstehen, wenn zum Beispiel bereits eingebrachte Heizungsanlagen oder sanitäre Einrichtungen gestohlen werden oder ein

frischer Estrichboden zertrampelt wird. Eine Bauleistungsversicherung umfasst derartige Beschädigungen am Estrich oder bei Diebstahl ebenso, wie Schäden durch ungewöhnliche Naturereignisse.

Die Bauleistungsversicherung sollte in Kombination mit einer Feuer-Rohbauversicherung vereinbart werden, um eine möglichst weitreichende Absicherung – auch bei Brandschäden – zu gewährleisten. Gerne steht Ihnen Ihr Versicherungsbüro beim LSV bei Rückfragen und zur Beratung zur Verfügung.

Tel. 0431/6486-140,-141 und -142. Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, E-Mail: vsbkiel@arag-sport.de, www.arag-sport.de.

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe
des Sportforum ist der
15. Mai 2018.

I m p r e s s u m

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Layout + Herstellung:

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel. (0431) 64 86 - 280, a.lichtenberg@web.de

Fotonachweis: Titel, Seite 28,29: Tamo Schwarz,

Seite 3: Julia Petersen, Seite 4,5: Frank Peter

Seite 7: Elmshorner Nachrichten/Koerberer, KSV Ostholstein

Seite 10: Jörg Brüggemann/OSTKREUZ, Seite 14,15: LSV

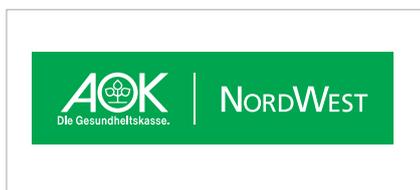
Seite 16, 26: Michael Jankowsky, Seite 19-22: sjsh

Seite 24,25: SHVV, Seite 28: Hardy Raetz, Seite 30: SHFV

Seite 32: Sonja Paar

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern
des Sports in Schleswig-Holstein.



Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

Dienstag, 5. Juni 2018, 16-18 Uhr
Dienstag, 3. Juli 2018, 16-18 Uhr
Tel.: 0431 - 99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 - 0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 - 114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 - 115	angela.weidemann@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 - 116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 - 121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung.....	0431 - 64 86 - 148	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung.....	0431 - 64 86 - 167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung.....	0431 - 64 86 - 188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV/Internet.....	0431 - 64 86 - 204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen.....	0431 - 64 86 - 133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien sport.....	0431 - 64 86 - 143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 - 200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Flüchtlinge.....	0431 - 64 86 - 197	kirsten.broese@lsv-sh.de
Frauen im Sport.....	0431 - 64 86 - 146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA.....	0431 - 64 86 - 133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport.....	0431 - 64 86 - 167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer.....	0431 - 64 86 - 147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Integration durch Sport.....	0431 - 64 86 - 107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 - 101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel -.....	0431 - 64 86 - 149	julian.brede@lsv-sh.de
Beratung bieten, Zukunft gestalten.....	0431 - 64 86 - 108	kristina.lorenzen@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung.....	0431 - 64 86 - 148	anja.jacobsen@lsv-sh.de
Präsident - Büro.....	0431 - 64 86 - 135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro.....	0431 - 64 86 - 133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	0431 - 64 86 - 163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.....	0431 - 64 86 - 240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung.....	0431 - 64 86 - 240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Schulsport.....	0431 - 64 86 - 167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein.....	0431 - 64 86 - 203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren sport.....	0431 - 64 86 - 217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden.....	0431 - 64 86 - 136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen.....	0431 - 64 86 - 120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion.....	0431 - 64 86 - 163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt.....	0431 - 64 86 - 137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung.....	045 23 - 98 44 11	thomas.behr@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 - 167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000.....	0431 - 64 86 - 118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen.....	0431 - 64 86 - 133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinsservice (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 - 183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 - 101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse.....	0431 - 64 86 - 201	sandra.zander@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 - 333	katy.lange@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 - 199	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 - 121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste.....	0431 - 64 86 - 198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Kinderschutz.....	0431 - 64 86 - 152	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung.....	0431 - 64 86 - 252	kirsten.heibey@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 - 208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“, Inklusion.....	0431 - 64 86 - 208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 - 227	josephine.dannheim@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro.....	0431 - 64 86 - 140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing.....	0431 - 64 86 - 134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 - 177	s.zeh@semsh.de



Versicherung weitergedacht – intelligente Lösungen für Ihr Zuhause

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der  Sparkassen

Die kostenlose LOTTO-App für Schleswig-Holstein



Nichts verpassen
dank Push-Nachrichten

Schütteln
für zufällige Glückszahlen

Überall tippen
und das rund um die Uhr

Jetzt downloaden:



Mehr unter www.lotto-sh.de